



schlügen an die Reichsregierung heranzutreten. An dieser Stelle mag nur andeutungsweise bemerkt werden, daß in formeller Beziehung zunächst die bare Erziehung der Beträge anzutreten ist; in zweiter Reihe wird für die ganze sozialpolitische Gesetzgebung auf der Grundlage des territorialen Prinzips (also je nach den Verhältnissen der Provinz) eine einheitliche Organisation zu schaffen sein, innerhalb deren die Beiträge zur Unfall-, Kranken- und Invaliditäts-Versicherung in einer Summe erhoben werden.

Materiell wäre eine anderweitige Aufbringung der notwendigen Mittel, und zwar in der Weise anzubahnen, daß man den Grundbesitz der gleichmäßigen Belastung des Arbeitgebers und des Versicherten fallen läßt und dem einzelnen Reichsangehörigen eine nach Verhältnis seines Einkommens bestimmte Abgabe auferlegt. Dadurch würde der jetzt mit Recht erhobene Vorwurf hinsichtlich der Beiträge, welche trotz geringer Ertragsfähigkeit eine verhältnismäßig große Zahl von Arbeitskräften erfordern, also namentlich Güter mittlerer Größe erheblich mehr belastet sind als beispielsweise Bantgeschäfte, welche mit einem sehr viel kleineren Personal einen bedeutend höheren Gewinn erzielen. Der Umstand endlich, daß mit dem Markensystem zugleich der in der Marke liegende Arbeitsnachweis in Wegfall kommen würde, kann kein genügender Grund für Beibehaltung des gegenwärtigen Zustandes sein, da es jedenfalls möglich sein muß, diesen Nachweis auf andere Weise zu führen.

### Bewaffnete Tscherkessen in Preußen.

Eine Erinnerung aus dem Jahre 1850.

Noworazlaw, 4. September.

Die aus Thorn gebrachte geschichtliche Erinnerung an den Heberzeit von bewaffneten Tscherkessen auf preussisches Gebiet bedarf einiger Ergänzungen:

Am 1. Oktober 1850 gegen Mittag langten in Begleitung des Gensdarm Pohl zehn Tscherkessen in Noworazlaw an. Sie waren zwei Tage vorher von ihrem russischen Garnisonsort Skiernewice, Kreis Lowitz, wegen angeblich schlechter Behandlung desertirt, waren bei Gergyce über die Grenze gekommen, in Kruschwitz hatten sie Nachtquartier genommen und wurden andern Tags durch den Gensdarm Pohl, der in Kruschwitz stationirt war, nach Noworazlaw gebracht. Sie gaben an, nach Berlin reisen zu wollen, um in preussische Dienste zu treten. In Noworazlaw angekommen, eröffnete ihnen der Landrath Fernow, zu dem sie geführt worden waren, daß sie auf Grund der mit dem russischen Gouvernement abgeschlossenen Kartellkonvention vom 20. Mai 1844, ausgeliefert werden müßten, daß sie nach der Kaiserin reiten, daß sie aber nie Militärs und anständig behandelt werden sollten. Vor der Kaiserin haltend, unterhandelte zuerst der Landrath unter Zuziehung des Dolmetschers Marczynski mit ihnen, wobei einer der Tscherkessen, welcher der polnischen Sprache ziemlich mächtig war, für die Tscherkessen das Wort führte. Sie verlangten Pässe nach Berlin und auf die Bekehrung, daß dies unzulässig wäre, wollten sie allein wieder umkehren. Bedeutet, daß sie zuvor ihre Waffen ablegen und militärisch eskortirt werden sollten, erklärten sie wiederholt und beharrlich, daß sie die Waffen nicht ablegen und auch nicht in die Kaserne reiten würden. Nunmehr requirirte der Landrath den Chef der Schwadron des 3. Dragoner-Regiments zu Noworazlaw (nicht des 4. Mannen-Regts.) Rittmeister v. Jhlow, der inzwischen schon wegen etwaiger Vorbereitungen benachrichtigt war; er trat an die Tscherkessen heran, ließ sie durch den Dolmetscher nochmals auffordern, die Waffen abzugeben; erhielt aber die alte Antwort: „Tscherkessen legen die Waffen nicht ab.“ Da weitere Vorstellungen zu keinem Ergebnis führten und die Tscherkessen auf ihrer Weigerung beharrten, so rief auf einen Wink des Rittmeisters v. Jhlow eine Abtheilung von 25 Dragonern, welche für alle Fälle in Bereitschaft gehalten war, mit gezogenen Säbeln unter dem Kommando des Lieutenants Gomerfeld auf die Straße und stellte sich den Tscherkessen gegenüber auf. Die Tscherkessen griffen nun sänftlich, ohne daß bei ihnen ein Kommando gehört wurde, nach ihren über dem Rücken hängenden geladenen Flinten und setzten diese mit dem Kolben auf das Knie in Bereitschaft; hierbei rief dem Dolmetscher Marczynski auf russisch einer der Tscherkessen zu: „Machen Sie, daß Sie fortkommen!“

Rittmeister v. Jhlow rief nun nochmals den Tscherkessen zu sich zu unterwerfen, diese aber hatten sich den Dragonern gegenüber eine Pferdebelange zurückgezogen und sich in trummer Linie aufgestellt, so daß die Hintertheile ihrer Pferde zusammengedrängten. Während dieser Formation kamen etwa 12 Dragoner zu Fuß mit Karabinern bewaffnet, aus dem Kasernenhofe und stellten sich längs der Kasernenmauer zur Seite der Tscherkessen auf, damit ihnen die Dragoner aber nicht in den Rücken kämen, richteten die Tscherkessen sich immer weiter in der trummer Linie rückwärts und schwenkten dann ab mit den Köpfen der Pferde nach der Bromberger Chaussee (jetzt der Bahnhofsstraße) zu. Nunmehr gaben die 12 Dragoner zu Fuß auf Kommando des Rittmeisters v. Jhlow, um die Flucht zu verhindern, Feuer, wobei jedoch niemand getroffen wurde, obwohl die Dragoner Instruktion hatten, fest auf die Tscherkessen zu halten. Einer der Tscherkessen, welcher noch nicht ganz gewendet hatte, erwiderte das Feuer auf der Stelle und schoß ebenfalls. Die Spur von Angeln fand sich an der Kasernenwand. Dann flohen Alle, verfolgt von den Dragonern zu Pferde, welche die Tscherkessen wieder auffangen wollten. Diese schossen im Fischen hinter sich und es wurde auf sie geschossen, auch fand mehrmals ein Einzeltampft mit Hieb- und Stichwunden der Dragoner-Unteroffizier Lued von einem der Tscherkessen mit dem Dolchmesser erschossen, so daß er sofort tot zur Erde fiel. Der Dragoner Samuelson erhielt eine scharfe Hieb- und Stichwunde an der Stirn und eine andere an der rechten Hand, ebenfalls durch einen Tscherkessen und der Unteroffizier Lindner von einem andern mehrere Hieb- und Stichwunden auf beiden Händen. Zwei der Tscherkessen wurden bei diesem Kampfe getödtet und drei gefangen genommen. Die übrigen fünf entliefen nach dem 1/3 Meile von Noworazlaw links neben der Chaussee gelegenen Vorwerk Kruszlewice und setzten sich dort in dem Einliegerhause fest. Durch einen Schuß aus diesem Hause wurde der Dragoner Karl Mathias im rechten Oberschenkel, der Scharf Schödel und der Gefelle Lachmann durch ein, welche unter dem mitgelassenen Publikum waren, an der Wade bezw. am Knie und am Unterleibe verletzt. Die Gebäude des Vorwerks wurden dann durch das Militär-Kommando zur Verwüthung der Tscherkessen in Brand gesteckt und brannten bis auf eines, wohin sich die letzten Tscherkessen zurückgezogen hatten, nieder. Darüber verging die Nacht.

Am andern Morgen erschien auf ergangene Meldung eine Abtheilung Infanterie aus Bromberg, welche das letzte Haus, das dabei auch in Brand gerieth, stürmten. Es fielen hierbei auch aus dem Hause mehrere Schiffe, und durch einen derselben wurde der Musikier Ruminski auf der Stelle getödtet und der Musikier Rother durch einen Streifschuß verletzt. — Nach Erstürmung des Hauses fand man zwei Tscherkessen tot und drei schwer verwundet vor.

Gegen die gefangenen genommenen sechs Tscherkessen wurde nun auf Grund der §§ 73, 71 und 72 des Strafrechts die Anklage erhoben. Das Schwurgericht in Bromberg, vor dem dieser Prozeß am 20. Januar 1851 zur Verhandlung kam, verurtheilte die Angeklagten zu je zwei Jahren Festung als Haft. Diese Strafe verübten die Verurtheilten auf der Festung Weichselmünde bei Danzig. Auf Verwendung des Königs Friedrich Wilhelm IV bei dem Kaiser Nikolaus von Rußland sind die Leute von diesem begnadigt worden, so daß bei ihrer Rückkehr nach Rußland ihrer dort keine weitere Strafe wartete. Nur einer von ihnen, der durch einen Schuß in den Unterleib verwundete Tscherkesse, ruht auf einem Kirchhofe in Berlin. Im September 1851, nach fast einem Jahre des Heberzeit der Tscherkessen auf preussisches Gebiet, war er nach Berlin geschick-

worden. In seiner Begleitung befand sich außer einem gefundenen Tscherkessen der zur Pflege des Kranken mitgegeben war, der damalige Kreisphysikus Dr. Junker, ein Gerichtsaktuar und der Schreiber dieser Zeilen, welcher damals als Passagier seine erste Reise nach Berlin machte, und auf seine Bitte in dem, zu einem Kranken-Transport hergerichteten Wagen, Unterkunft gefunden hatte. Nach Jahresfrist starb der verwundete Tscherkesse, dem auch die Berliner Charité-Ärzte nicht helfen konnten.

Berlin, den 5. September.

Der Kaiser begab sich Mittwochs Nachmittags zur Jagd nach Nowo bei Potsdam und kehrte Abends von dort nach dem Neuen Palais zurück.

Das Festmahl das die einflussigen Offiziere im Hauptquartier der 3. Armee zu Ehren des General-Feldmarschalls Grafen v. Blumenthal am Sedantage veranstaltet hatten, nahm einen wunderschönen Verlauf. Der König von Württemberg führte den Helms des Tages in den Festsaal im „Reichshof“. Der Platz desselben war zur Linken des Königs, zur Rechten desselben saß der Fürst von Hohenzollern. Während der Tafel brachte der König von Württemberg zunächst den Trinkspruch auf den Kaiser aus und feierte dann in berebten Worten den General-Feldmarschall Grafen von Blumenthal. Dieser dankte tiefbewegt und weichte sein Glas der Kaiserin Friedrich. Es war ein schöner Zufall, daß, während er sprach, ein telegraphischer Gruß der durch ihn gefeierten Kaiserin eintraf, der alsbald beantwortet wurde. Nach 9 Uhr erschien der Kaiser im Kreise der Festgenossen, in dem er längere Zeit verweilte.

Die vom Grafen Harrach gezeichnete Tischkarte veranschaulichte auf dem Titelblatt die Vereinigung des preussischen und bairischen Heeres; darüber leuchtete in Gold ein Lorbeerkränzes gekröntes K. Das Speiseverzeichnis lautete: „Deutsche Kraftbrühe aus längst gepflückten Hühnern mit frisch gekochtem Klee, Mare Suppe von Mappenschilddrüsen — Flintenläufe mit Kalbsmilch, Edelwildsuppe mit Nudelrandglocken, Schmitzen von deutschem Rheinlands mit französischer Rothweinsauce, Filets von Nordseefischen mit Holländer Austern — Geduldiger Hammelrücken à la Weizenburg, Diplomaten — Schmorbraten mit Pariser Belagerungsragout — Bischer Rehbraten mit gemischten Gemüsen à la Werder — Straßburger Foularde am Manenspieß Dreißigstäl, sein gemischtes Kompot — Blaue Bohnen, grün angehaufen, Card mit Rosenmarknoten — Feines Backwerk und Knackwerk à la Benedict, Ducrot — Belagerungsbohnen in der Röhre — Reichslander Käse mit obligater Butter — Trauben, die sehr hoch gehalten haben — Turko-Kaffee, fremdländische Liköre, Friedensspeise.“

Die Herbst-Übungsflotte liegt in der Eckernförder Bucht und führt in den Gewässern des Meinen Belt Gefechts-Evolutionen aus. Heute (Donnerstag) findet Schiffschießen auf See statt, es sind zu diesem Zwecke von Kiel aus Scheiben in See geschleppt worden.

Vom Staatsrath war zur Erleichterung der schwierigen Lage der Landwirtschaft unter anderem auch die baldige Einführung der auf den östlichen Staatsbahnen geltenden niedrigen Staffeltarife für Vieh für alle übrigen Landestheile befristet worden. Im Landes-eisenbahnrath, der im Juli d. J. gutachtlich geurtheilt wurde, waren die Ansichten nahezu gleich getheilt; 15 Mitglieder, darunter die Mehrzahl der landwirtschaftlichen Vertreter, sprachen sich dafür und 16 Mitglieder dagegen aus. Das königliche Staatsministerium hat sich nach eingehender Prüfung der abgegebenen Gutachten in Uebereinstimmung mit dem Staatsrath im Interesse der Förderung Erleichterung des Viehverkehrs für die allgemeine Einführung der auf den östlichen Staatsbahnen bestehenden niedrigeren Viehtarife in dem ganzen Staatsbahnnetz entschieden. Die Durchführung der Maßregel steht zum 1. Oktober d. J. bevor.

Am Mittwoch Vormittag erfolgte, wie schon kurz erwähnt, in Berlin die polizeiliche Beschlagnahme der Nummern des „Vorwärts“ vom 17. August und vom 1. September. Auf Grund einer Depesche an die Kreisverwaltungen wurden auch die Schenklokale nach den beschlagnahmten Nummern ab. Die Beschlagnahme erfolgte wegen Majestätsbeleidigung. Der verantwortliche Redakteur Pfund wurde Mittwoch früh 7 Uhr verhaftet.

Die Ursache der Beschlagnahme bilden die Artikel „Militarismus“, „Sedanfeier“ und „Agirikirche“.

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Seifert, Kontraktant von 1870/71 und jetzt Vorsitzender eines Konjunkturvereins in Zwickau (Sachsen), hatte beantragt den Laden des Vereins am Sedantage zu schließen. Dieser Antrag ist angenommen worden. Jetzt wollen die Genossen den Abgeordneten Seifert auffordern, alle seine Parteiämter niederzulegen.

Sieben Polen, die aber in Berlin zu wohnen das „Anghel“ haben, haben sich, wie die „Alldeut. Bl.“ erzählen, in einem an den „Dziennik Kujawski“ gerichteten Schreiben darüber beschwert, daß die polnischen Herren und Damen bei ihren Einfällen in Berlin in den größeren Geschäften nicht polnische Bedienung verlangen. So gut diese Geschäfte französische und englische Aufschreiter führten und englisch und französisch sprechende Angestellte beschäftigten, würden sie auch polnische Aufschreiter und Angestellte zugehen, wenn man es nur verlangt! Von jenen sieben Briefstellern hören vier auf die echt polnischen Namen: Szulc, Szmar, Szubert und Szwamberski. Wie lange mag es wohl her sein, da nannten sich diese vier edlen Polen noch Schulz, Schmaak, Schudert und Schwambarger?

Graf-Bohringen. Bei der Eröffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung in Straßburg hat der Statthalter von Graf-Bohringen, Fürst Hohenlohe, eine Rede gehalten, in welcher er besonders betonte, daß im großen und ganzen die Landwirtschaft auf Selbsthilfe angewiesen und eine genossenschaftliche Organisation der kleinen Betriebe dringend geboten sei. Auf Kosten der anderen Erwerbszweige könne und dürfe die Landwirtschaft von der Regierung nicht unterstützt werden. Er fügte hinzu: Er wisse sich in dieser Beziehung in Uebereinstimmung mit dem Kaiser.

Frankreich. Die Veteranen aus dem Feldzug 1870/71 in Alger und Tunis haben in Anregung gebracht, daß eine Erinnerungs-Medaille für den Feldzug gegen Deutschland geprägt werden soll. Der französischen Kammer soll deshalb eine Vorlage zugehen.

Von England wird Frankreich wieder einmal in zärtlicher Weise umkostet. Der Lord-Mayor von London rüft sich zu einer Reise nach Paris, zu welcher englische Blätter bemerken, sie hoffen von ganzem Herzen, daß durch diese Reise die Beziehungen zwischen Frankreich und England sich bessern würden.

Dem Londoner Korrespondenten des Pariser „Journal“ gegenüber äußerte sich der Lord-Mayor dahin, daß er ein aufrichtiger Bewunderer Frankreichs und dessen Volkes sei. Er als Oberbürgermeister der City habe von

der Londoner Handelskammer den Auftrag erhalten, den Präsidenten Faure zu einem Besuche nach London einzuladen. Faure würde daselbst einen begeisterten Empfang finden. Schließlich sprach der Lord-Mayor sein Bedauern darüber aus, daß der Präsident der französischen Republik nicht das Amt eines Ehrenbürgers von London annehmen könne.

Aus Rußland kommen Meldungen über das abermalige Auftauchen der nihilistischen Bewegung. In dem Hoflager in Peterhof sind deshalb wieder die Vorkehrungsmaßregeln getroffen, die unter Alexander III. üblich waren; die kaiserliche Sommerresidenz, so wird gemeldet, ist ganz abgesperrt, und bei den Ausfahrten und Eisenbahnfahrten des Zaren sollen gleichfalls die umfassendsten Vorkehrungsmaßregeln getroffen werden. Man erzählt, die junge Kaiserin befände sich in Folge dieser unsicheren Lage in großer Aufregung.

Auf Cuba sollen bisher über 200 höhere Offiziere am Gelben Fieber gestorben sein. Die spanische Regierung hat bis jetzt die Nachricht noch nicht widerlegt, daß die Truppen in Cuba durch jene Krankheit in erschreckender Weise heimgesucht werden.

### Aus der Provinz

Brandenburg, den 5. September.

Den stärksten „kritischen Tag“ dieses Jahres werden wir, wenn Rudolf Falbs Prophezeiung sich erfüllt, am 18. d. Mts. erleben. Auch der gestrige Mittwoch sollte ein kritischer Tag sein, wenn auch nur einer zweiter Ordnung; er hat freilich nicht gebracht, was Falb vorausgesagt hatte. Für die nächsten Tage, vom 7. bis 15., verheißt uns der Wetterprofessor große Trockenheit und Steigen der Temperatur, um den 15. werden voraussichtlich einige Niederschläge erfolgen, die in den folgenden sieben Tagen vom 16. bis 22. bei stetigem Steigen der Temperatur zunehmen. In der letzten Woche des Monats verringern sich die Niederschläge, die Temperatur sinkt plötzlich anfänglich und nimmt erst mit dem 27. wieder zu.

Die „Warschauer Gazeta Handlowa“ meldet, daß am 26. August im Warschauer jüdischen Hospital ein Mann von 57 Jahren, welcher an demselben Tage mit einer Schafherde aus Wolhynien dorthin gekommen war, an der asiatischen Cholera gestorben ist.

In Poppendorf bei Wehlau erkrankte am Mittwoch der Tischlermeister G. Ruhn schwer an Brechdurchfall. Die Untersuchung der Auswurfstoffe soll leider eine Erkrankung an Cholera ergeben haben. Die Exkremente wurden zur genaueren Feststellung der Krankheit durch den Kreisphysikus nach Königsberg geschickt.

Noch immer sind die Bestimmungen über die Verfertigung von Geschäftspapieren durch die Post nicht genügend bekannt. Geschäftspapiere, die dem Frankozwang unterliegen, sind Schriftstücke und Urkunden, ganz oder theilweise mit der Hand geschrieben oder gezeichnet, welche nicht die Eigenschaft einer eigentlichen oder persönlichen Korrespondenz haben. Innerhalb Deutschlands und nach Oesterreich Ungarn mit Einschluß von Bosnien-Herzegowina (aber ohne die Bindungen nach dem Sandtschat-Nowibazar, die den Tagen des Belpostvereins unterliegen) sind Geschäftspapiere nur als Briefe oder Druckfachen zu verwenden. Zulässig sind Geschäftspapiere nur nach den übrigen Ländern des Belpostvereins, sowie nach dem Vereinusland: Aegypten, Arabien, Betschuanaland, Orange-Freistaat, St. Helena, Cook-Inseln, Tonga Inseln und der Insel Norfolk. Geschäftspapiere kosten 5 Pfg. für je 50 Gramm, mindestens jedoch 20 Pfg. Das Meistgewicht ist auf zwei Kilogramm festgesetzt.

Einer der hervorragendsten Führer des Aufstandes auf Cuba, der General Charles Matias, welcher sich schon in dem im Jahre 1868 dort ausgebrochenen Aufstande hervorgethan hat, ist ein geborener Olypse. Er wurde Anfangs der vierziger Jahre als jüngster Sohn des Chausseegeldbesizers Haad bei Königsberg geboren. Nach dem Tode seines Vaters und nachdem seine Mutter mit den Geschwistern, ausschließlich des ältesten Bruders, nach Amerika übergesiedelt war, hielt er sich bei diesem Bruder, dem verstorbenen Lehrer Haad in Labach, Kreis Königsberg, auf, bis er im Alter von 17 Jahren auch nach Amerika ging. Hier trat er nach zwei Jahren in amerikanische Militärdienste, nahm jedoch bald seinen Abschied und ging nun unter dem Namen seines Schwagers Kholoff zuerst nach St. Louis, später nach Cuba, wo er in Habana Theilhaber eines Piggarengeschäfts war. Nach Niederdrückung des im Jahre 1868 ausgebrochenen Aufstandes ging er wieder nach dem amerikanischen Festlande, wo er sich bis zum Ausbruch des jetzigen Aufstandes aufhielt. Im Konversations-Lexikon von Brockhaus 14. Auflage ist General Kholoff irrthümlich Kholoff genannt und als Pole bezeichnet worden.

Diese unsere Mittheilungen beruhen auf Nachrichten von Verwandten des Herrn Kholoff.

Vor ihrem Ausmarsch zum Manöver veranstalteten gestern Abend die Kapellen der Infanterie-Regimenter Nr. 14 und Nr. 141 im „Adler“ bezw. im „Tivoli“ Abschiedskonzerte, die bei dem herrlichen Wetter gut besucht waren. Beide Kapellen entzieten in gewohnter Weise vielen Beifall. Das Konzert im Adler besuchte auch der kommandirende General Leuze mit seinem Besuche.

Ein Sittlichkeitsverbrechen versuchte Mittwoch Abend ein Soldat an einem 12-jährigen Mädchen. Er bewog kleine, mit ihm zu gehen und lockte sie nach der Festungsplantage, wo er ihr den Mund mit Gras verstopfte und sie zu vergewaltigen suchte. Ehe er jedoch sein Vorhaben ausführen konnte, gelang es dem Kinde, zu entfliehen. Der Kommandantur ist von dem Vorfall Anzeige erstattet worden.

Der Kaiserl. Kantonsrat Baltasar in Thorn ist an die Reichsbank-Nebenstelle in Althof versetzt. Der Reichsbank-Nebenstelle in Thorn ist der bisher bei der Reichsbank-Nebenstelle Diätar Wittich überwiesen worden.

Am Schullehrer-Seminar zu Maguit ist der Lehrer Dackner zu Dr. Stülck als Seminar-Hilfslehrer ange stellt worden.

Zablounow, 4. September. Herr Lehrer Funke in Buggoval hat bei Nachgrabungen zwei kleinere Urthe, drei kleinere Beisthine, einen halbgelblichgrünen großen Kalkstein und versteinertes Holz gefunden.

Danzig, 5. September. Das bei Weichselmünde gesunkene Dampfschiff „Präsident v. Blumenthal“ ist mit Hilfe von Tauchern wieder gehoben worden.

Danzig, 4. September. (D. Z.) Zur Erinnerung an die Großthaten unserer Armee im Jahre 1870/71 fand heute im Schützenhause ein Sedan-Appell des Offizierkorps des Landwehrbezirks Danzig, statt. Zu dem prächtig geschmückten Saal begab sich nach 5 Uhr die Festtafel, an der etwa 200 Personen, u. a. der Stadt-Kommandant General-Lieutenant v. Kreslow und der Brigadefeldkommandeur Generalmajor v. Seydewitz Theil nahmen. Nach einer einleitenden Konzertmusik der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 5 eröffnete die Festfeier Herr Bezirkskommandeur Oberstlieutenant Schröder mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser.

den  
inzu-  
fang  
uern  
ublik  
hmen  
allge  
dem  
ht-  
blich  
elbet,  
bahn-  
dften  
die  
Lage  
iere  
Re-  
legt,  
an er  
erden  
am  
ollte  
Ord-  
aus-  
ber-  
eigen  
inige  
agen  
zu-  
ngern  
anf-  
dass  
ital  
Lage  
men  
woch  
all.  
Er-  
ente  
den  
bung  
amt.  
ind  
and  
einer  
chaft  
von  
and-  
gen)  
ver-  
igen  
de:  
at,  
foll.  
rens  
fest-  
auf  
chon  
ande  
urde  
fsee-  
ode  
ern,  
bedt  
hree  
a 17  
hren  
Ab-  
Loff  
ana  
lung  
eder  
ruch  
ons-  
lich  
von  
eten  
14  
te,  
len  
im  
mit  
woch  
wg  
ags-  
ie  
ven  
tur  
an  
un-  
be-  
rer  
ell  
in  
rei  
und  
ge-  
ie  
die  
im  
des  
tig  
der  
ort-  
die  
er  
er.

Darauf hielt Herr Staatsanwalt und Hauptmann der Landwehr Tschisch die Festrede, die mit einem dreifachen Hurrah auf die Väter des eisernen Kreuzes und alle anderen Kämpfer schloß. In begeisterter Rede brachte Herr Eisenbahn-Präsident, Premier-Lieutenant a. D. Thomé auf den Fürsten Bismarck einen Trinkwunsch aus. Nach Aufhebung der Tafel wurden mehrere unsterbliche lebende Bilder gestellt.

**2. Danzig, 4. September.** Auf der hiesigen Schichau'schen Werft wird jetzt die größte Helling zum Neubau eines gewaltigen Schiffskolosses gerichtet. Es soll der vier große Doppeldeckerdampfer von 525 Fuß Länge ausgeführt werden, den der norddeutsche Lloyd in Bestellung gegeben hat. Der Dampfer ist für die Linie Bremen-Neuborn bestimmt und erhält noch drei Schwesterschiffe, von denen zwei auf der Werft des „Vulkan“ in Stettin und eines auf der Werft von Bohm und Voss in Hamburg erbaut werden soll. Auf der Kaiserlichen Werft ist die außer Dienst gestellte Kreuzerkorvette „Alexandrine“ vollständig abgetaktet und ausgeräumt. Die Reparaturarbeiten an dem Schiffsjungenstufschiff „Rize“ gehen ihrer Vollendung entgegen. Auf dem Panzerstahl „Edin“ wird gegenwärtig besonders eifrig an den auf Deck befindlichen Panzerthürmen für die gewaltigen Deckgeschütze gearbeitet.

**Danzig, 4. September.** (D. Z.) Der am 13. Mai d. J. vom hiesigen Schwurgericht wegen Ermordung des Wittegenannten Johann Stein zum Tode verurtheilte Strafgefangene Deckerle ist vom Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe bedingt worden.

**Culmsee, 5. September.** Auf dem Herrn v. Sczaniecki gehörigen Gute Nawra bei Culmsee brach gestern Abend Feuer aus. Es verbrannte ein großer, neuer, massiver Schafstall und eine Scheune. Sämtlicher Inhalt der Gebäude, 1200 Schafe, Futtermittel, Alee, Heu und Getreide sind ein Raub der Flammen geworden. Man vermutet Brandstiftung aus Rachsucht, da das Feuer so angelegt war, daß alle Wirtschaftsgüter wahrscheinlich verbrannt wären, wenn die herbeigerufenen benachbarten Feuerwehren und unsere freiwillige Feuerwehr die stark gefährdeten anliegenden Gebäude nicht unter Aufbietung aller Kräfte geschützt hätten. Die Gebäude sind bei der Schreiber-Gesellschaft versichert. Herr v. Sczaniecki befindet sich zur Zeit in Poppo im Bade. Dieser Brand ist der zweite in Nawra in diesem Jahre.

**L Thorn, 4. September.** Im hiesigen städtischen Lehrerinnen-Seminar hat gestern unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Schulraths Triebel die Lehrerinnen-Prüfung stattgefunden, welche von folgenden Selektionerinnen bestanden wurde: Bandau, Gerbis, Fering, Neubauer, Sieradzynska, v. Sodenstjern und Wentzler.

**Thorn, 4. September.** In der heutigen Sitzung der Stadtvordneten wurde mitgeteilt, daß die Gesamtkosten für die erbante Wasserleitung und Schwammkanalisation jetzt auf 2800000 Mk. berechnet sind. Hiervon sind erst 2200000 Mk. von den Stadtvordneten bewilligt und durch die Anleihe gedeckt. Die Ueberschreibung der Bauplätze beträgt demnach 600000 Mk., wovon 450000 Mk. auf das Kanalisationswerk entfallen. Zur Einrichtung der Wasserleitung und Kanalisation in den vier Hospitälern und der Jammungs-Herberge wurden heute 13200 Mk. bewilligt. Die Herstellung derselben Anlagen in den städtischen Schulen ist Anfangs Juli zu einem Gebot erheblich unter dem Kostenschlage einer Breslauer Firma übertragen worden. Die Arbeiten sollten im Laufe des Monats Juli fertig gestellt werden, sind aber jetzt noch nicht zur Hälfte vollendet. Den Unternehmern ist nun mitgeteilt worden, daß die für den Fall der nicht rechtzeitigen Fertigstellung der Arbeiten vorgezogene Konventionalstrafe eingezogen werden wird, auch sollen die Arbeiten, falls sie jetzt nicht energischer gefördert werden, sofort anderweitig vergeben werden. Weiter kam die Schaffung einer Berufsfeuerwehr zur Sprache, da in letzter Zeit die Brände sich sehr gehäuft haben. Es sind in den letzten vier Monaten nicht weniger als 13 größere Brände vorgekommen. Die Kosten für die Besoldung der Schichtmannschaften, für welche der Hauhaushaltplan 2000 Mk. ansieht, betragen bereits mehr als 5000 Mk. Herr Stadtbaurath Schmidt theilte mit, daß Beratungen darüber im Magistrat schweben, aber noch nicht abgeschlossen sind. Wenn eine Berufsfeuerwehr geschaffen werden sollte, ohne die Kosten übermäßig zu steigern, so könnte das nur in der Weise geschehen, daß die Feuerwehr mit anderen Zweigen der städtischen Verwaltung, wie z. B. mit der Straßenreinigung, verbunden werde. Die städtische Sparkasse hat im Jahre 1894 mit einem Ueberschuß von 24555 Mk. abgeschlossen, wovon die Hälfte zum Reservefonds abgeführt ist, der dadurch die Höhe von 158781 Mk. erreicht hat.

**Thorn, 4. September.** In der Nacht zu Mittwoch ist aus ihrer Wohnung die Ehefrau des Holzverwalters H. unter Zurücklassung von Abschiedsbriefen an Gatten und Sohn verschwinden. Nach dem Inhalt dieser Briefe hat sie den Tod gesucht, weil sie angeblich falsch verlobt wurde. Bis jetzt ist die Leiche noch nicht gefunden.

**Thorn, 4. September.** Heute Nachmittag wurde die Thätigkeit der neugegründeten freiwilligen Feuerwehr zum ersten Male in Anspruch genommen. Es brannte die der Wittwe Schwaditz gehörige Scheune, in der einige 70, dem Fleischermeister J. gehörige, Fuder Getreide lagerten, vollständig nieder. Herr J. war nicht versichert. Man glaubt, daß das Feuer durch Schulkinder, die in der Nähe der Scheune räumend gesehen wurden, verursacht ist. — Gestern Abend brannten zwei auf dem Felde stehende zu Gut Rosenthal gehörige Getreidestaken nieder.

**Miesenburg, 4. September.** Der Tod des Herrn Gendarmes H. Hauptmanns Kramer aus Miesenburg auf der Hühnerjagd ist auf einen Unfall zurückzuführen. Während einer Ruhepause versuchte Herr K. die Patrone aus seinem Gewehr zu nehmen. Dabei entlud sich der Lauf, und die ganze Schrotladung ging dem Unglücklichen in die rechte Hüfte und drang durch die linke Seite wieder hinaus. Ein paar Athenzüge noch, und er war todt. Den auf so tragische Weise aus dem Leben genommenen betrauern Frau und mehrere Kinder.

**Gr. Wislau, 3. September.** Heute Nachmittag brannte auf dem Gehöfte des Besitzers Fräulein die Scheune mit vollem Einschmitt nieder. Sieben Schweine sind mitverbrannt. Die Ehefrau des Fr., welche ein dicht an der brennenden Scheune befindliches Bett retten wollte, erlitt dabei an ganzen Oberkörper so schreckliche Brandwunden, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die Scheune soll der dreijährige Sohn des Fr. in Brand gesteckt haben, welcher mit Streichhölzern spielte.

**Aus dem Kreise Schwach, 4. September.** Als am vorigen Freitag der Arbeiter Ch. bei dem Gutsbesitzer v. D. in S. auf den Tag Klettern wollte, fiel er so unglücklich auf die Lende, daß er innere Verletzungen davontrug. Er wurde am Montag nach Gulin in das Krankenhaus gebracht, wo er gestern seinen Verletzungen erlag.

**Esbing, 4. September.** Als der Messerstecher, der am Sonntag den Sohn eines hiesigen Postbeamten, den Selbstmord beging, heute Vormittag durch Messerstiche schwer verletzt hat, ist heute Nachmittag der 14 Jahre alte Laufburche Wilhelm Gudwig verhaftet worden. Das zum Stechen benutzte Messer hatte G. sich am Nachmittag von einer mit Breiten behangenen Kleiderlange herabgeholt.

**Esbing, 5. September.** Der 12jährige Sohn des hiesigen Badermeisters Klau zielt gestern gegen Abend mit einem Leßing nach einem anderen Säufknaben und traf diesen auch in den Oberarm. Der Arzt hat die Kugel noch nicht aus der Wunde entfernen können.

**G. Königsberg, 4. September.** In der gestrigen Sitzung der Stadtvordneten wurde die auf der Tagesordnung stehende Wahl von sechs unbesoldeten Stadträthen verlagert, weil zwei, von der Kommission vorgeschlagene Bewerber inzwischen abgelehnt hatten. — Trotz der kurzen Zeit des Betriebes des neuen städtischen Schlachthofes haben sich bereits größere Bedürfnisse herausgestellt. Es wurde demgemäß die Gehaltserhöhung des zweiten Thierarztes um 500 Mark, und die Anstellung noch eines dritten Thierarztes bewilligt, ebenso drei neue Wäger und ein Probenehmer, da die beiden bisherigen nicht ausreichten. Herr Oberbürgermeister Hoffmann theilte bei dieser Gelegenheit mit, daß schon jetzt, im Anfang des Schlachthofbetriebes, die Einnahmen gegen den Etat sich verdoppelt. Die Wahrung der öffentlichen Bedürfnisanstalten mit Karbollösung, anstatt wie bisher durch Wasserreinigung, hat sich so gut bewährt, daß der Magistrat beschloß, diese Reinigungsmethode endgiltig einzuführen. Die hierzu erforderlichen jährlichen Kosten von 7000 Mark wurden bewilligt.

**Lyk, 2. September.** Gestern fand auf dem großen Exerzierplatze das Rennen der 2. Kavalleriebrigade statt, zu welchem viele Nennungen von den Offizieren des 18. Ulanenregiments und des 10. Dragonerregiments eingegangen waren. Das Ergebnis war folgendes: Char genpfer Jagdrennen, 4 Ehrenpreise, 2500 Meter, 11 Pferde liefen um den ersten Preis todtes Rennen, Lieutenant v. Dues (Dragoner) br. Stute „Geme“, Reiter Besitzer, wurde zweiter, Lieut. v. Kriess (Ulan) br. St. „Lord“, Reiter Besitzer, dritter. Schweres Jagdrennen, zwei Ehrenpreise, 2500 Meter, Lieutenant Freiherr Schouly v. Nischenaden (Ulan) braune Stute „Miß Mami“, Reiter Besitzer 1, Lieutenant Kruenberg (Dragoner) Fuchswallach „Mickapour“, Reiter Besitzer 2, Lieutenant v. Lobberg (Ulan) brauner Hengst „Mutard“, Reiter Besitzer 3. Lyder Jagdrennen, zwei Ehrenpreise, 2000 Meter, Major v. Wrochem (Dragoner) brauner Wallach „Ingraban“, Reiter Besitzer 1, Lieutenant v. Weyer (Dragoner) Fuchswallach „Anala“, Reiter Lieutenant v. Anselmsdorf 2, Lieutenant v. Gottberg (Dragoner) Fuchswallach „Malk“, Reiter Besitzer 3. Prinz Albrecht-Jagdrennen, 3 Ehrenpreise, für vier- und fünfjährige Pferde, 3500 Meter, Lieutenant v. Währ II brauner Wallach „Ulmnauch“, Reiter Besitzer 1, Lieutenant Schäffer (Dragoner) brauner Wallach „Kraunhunger“, Reiter Lieutenant Lamotte 2, Lieutenant v. Kriess (Ulanen) brauner Hengst „Weitend Beauty“, Reiter Besitzer 3, Lieutenant v. Kleit (Ulan) Kapphengst „Edhard“, Reiter Lieutenant Freiherr v. Stadtsheim 4.

**Fr. Holland, 4. September.** Heute Nachmittag versammelten sich eine Anzahl Familienväter auf dem Rathhause zur Besprechung über die Einrichtung eines Progymnasiums. Es wurde ein Ausschuss, bestehend aus den Herren Bürgermeister Pöbzuhr, Prediger Ledtke, Rektor Gert, Rechtsanwält Passarge und Kaufmann Platow, gewählt. Auch wurde eine Kurve in Umlauf gesetzt, in welcher sich die Familienväter verpflichten, ihre Kinder der neu zu begründenden Schule zuzuführen.

**Kreis Friedland, 4. September.** Dem Organisator und Führer des Bundes der Landwirthe in unserem Kreise, Herrn Rittergutsbesitzer Freiherrn v. d. Goltz in Wertenstorf, ist vom Landwirtschaftsminister in Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung der Landespferdezucht die in Silber ausgeprägte Gedächtnemedaille verliehen.

**Aus Masuren, 3. September.** Die Zahl der mit königlichen Hengeln besetzten Verkaufsstationen für Masuren soll beträchtlich vermehrt werden. Dies wird eine erhebliche Verbesserung der masurischen Pferdezucht zur Folge haben.

**Wittfallen, 4. September.** Dieser Tage ging das Gehöft des Grundbesizers Jonas zu Indrinnen in Flammen auf. Eine noch nicht schulpflichtige Tochter des J. hatte auf dem Hofe mit Hündchlein gespielt und so das Feuer verursacht.

**Stalupönen, 4. September.** Die hiesige Straßkammer hatte jüngst in drei Fällen wegen Stittlichkeitsverbrechen zu verhandeln. Die Angeklagten, Duben von 13, 14 und 18 Jahren wurden in Rücksicht auf ihr jugendliches Alter zu einer Woche, 14 Tagen und 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

**O. Polen, 5. September.** Die Anleihe-Kommission hat das 529 Hektar große Gut Miendzylestie im Kreise Dobornit für 150500 Mk. in der Zwangsversteigerung gekauft. **Schweidnitz, 4. September.** Für unsere Stadt ist eine Vermehrung der Garnison bestimmt in Aussicht genommen, nur der Zeitpunkt steht noch nicht fest.

### Verchiedenes.

— [Vom Danzschwindel.] Vollständig ausgeräumt wurde dieser Tage früh Morgens um 5 Uhr einem Berliner Bauunternehmer B. sein in der Handyrstraße 49/50 zu Friedenau angeführter großer Neubau, welcher bereits polizeilich abgenommen und von dem Portier, ja sogar auch einem Miether schon bezogen war. B. hatte die letzte Bauplätze von der Bank bereits vor der Abnahme des Baues erhalten. Die Handwerker jedoch, d. h. Tischler, Glaser, Schlosser und Steinsetzer hatten bisher vergeblich auf die Begleichung ihrer Rechnungen gewartet. An jenem Morgen nun machten sie sich in aller Frühe auf und suchten zu dem auf dem Gebärdmühen wohnenden Herrn „Bauunternehmer“ hinaus, um ihr Geld zu verlangen. Die Eigerheitskette verperrte ihnen jedoch den Weg in die Wohnung des Herrn, und es wurde ihnen durch die Thürspalte zunächst erklärt, Herr B. sei „krank“, dann aber, 10 Min. später, er sei — beim Baden. Jetzt machten die Handwerker kurz Gehrt, suchten nach Friedenau zurück, nahmen etwa 50 ihrer Arbeiter mit und zogen zu dem Neubau, wo sie Alles, was von ihnen geliefert und nicht festgemauert war, also Thüren, Fenster, Schloßer u. f. w. heraus- und abnahmen, auf mitgebrachte Wagen laden und wieder in ihre Werkstätten schafften. Ja sogar das Walfischplaster auf dem Bürgersteig wurde von dem Steinsetzmeister wieder herausgenommen. Es ist zu bedauern, daß durch derartige Unrechtmäßigkeiten brave Handwerker wieder einmal zu ungeschicklichen Handlungen — denn eine solche ist jene That der Selbsthilfe — verleitet worden sind.

— [Eine unglückliche Familie.] Auf dem Domhofs zu Radeburg (Miedenburg-Kreis) wird in dem alten Domgebäude seit ca. 50 Jahren die große nordwestliche Wohnung von der Familie des früheren Chausseeinspektors Schulte bewohnt. Diese Familie war von einem furchtbaren Geschick heimgesucht. Im vorigen Frühjahr starb in hohem Alter, der Vater, in den letzten Jahren an geistiger Unmündigkeit leidend. Seine Frau, die ihn in seiner schweren Krankheit unter Aufopferung ihrer Kräfte gepflegt hatte, überlebte den Verstorbenen nur einige Wochen. Ein Sohn, früher ein sehr begabter und zu den schönsten Hoffnungen berechtigter junger Mann, wurde kurz vor seinem Regierungsamte — Examen von schrecklichem Wahnsinn befallen und schmachtet seit Jahren in einer Irrenanstalt, während eine ältere Tochter ebendasselbst verstorben ist und eine jüngere Schwester zu Hause seit Jahren an der unheilbaren Krankheit litt. Nach dem Tode der Eltern hatte der älteste Sohn, der bisherige Rentier R. Schulte, die Wohnung übernommen, die er mit zwei Schwestern bewohnte. Seit längerer Zeit war der Mann leidend, was auch seine Nachbarn mit großer Sorge erfüllte. Sonntag Nacht nun haben die drei Geschwister ihren Tod durch Selbstvergiftung gesucht und gefunden. Das Dienstmädchen schlief der Schlafende der beiden Schwestern gegenüber und hat um 5 Uhr

Morgens die Schiffe gehört, hat aber geglaubt, daß die ältere Schwester bereits in der Küche und dadurch das Geräusch entstanden sei. Das Mädchen hat sich sofort angekleidet; als es in die Stube trat, bot sich ihr ein schrecklicher Anblick dar. In ihren Betten lagen die entseelten Körper der beiden Schwestern mit einem Schuß durch die Brust, davor lag der Bruder, von zwei Kugeln durchbohrt; daneben lag die Morbwasser. Das Mädchen fand auf ihrem Thürschloß einen Brief, in dem die Herrin für ihre treuen Dienste dankt und sie bittet, noch einige Tage im Hause zu bleiben, wofür sie mit Geschenken reichlich bedacht ist. Auf dem Schreibtisch des Mannes fand man einige Briefe an Bekannte, mit denen die Familie am meisten verkehrt hatte. An den meisten Inventarstücken befanden sich die geschriebenen Namen der bestimmten Erben.

— [Aus dem Fenster.] In einem Anfall von Raserei hat sich Mittwoch Nachmittag in Berlin eine junge Frau aus dem Fenster gestürzt. Die erst seit einem Jahre verheiratete gewesene Frau Kaufmann Pingner, Alt-Moabit 18, war seit etwa drei Wochen Mutter geworden, und seit der Entbindung waren bei der Kranken Wahnscheinungen aufgetreten, welche die ständige Ueberwachung der Patientin notwendig machten. Mittwoch Nachmittag hat Frau P. ihren Gatten, ihr aus dem Nebenzimmer ein Glas Wasser zu holen, und als er wenige Augenblicke später zurückkehrte, fand er seine Frau nicht mehr vor. Die Unglückliche hatte sich im Fieberwahn aus einem Fenster der in der zweiten Etage gelegenen Wohnung herausgestürzt und lag mit zertrümmertem Schädel auf dem Hofe. Der Tod war auf der Stelle eingetreten. — Am Dienstag Abend 11 Uhr sprang in Stettin der Bergstraße 10 vier Treppen hoch wohnende 20 Jahre alte Handlungsgehilfe Johannes Janetzky, nur mit Hemd und Hosen bekleidet, aus dem Fenster seiner Wohnung auf die Straße hinab. Er zog sich einen doppelten Armbruch und schwere innere Verletzungen zu und wurde im Krankenwagen der Feuerwehr nach dem Krankenhaus befördert, wo er Mittwoch früh seinen Verletzungen erlag. Ueber den Grund, der den jungen Mann zu der verzeihlichen That veranlaßt hat, ist nichts bekannt geworden.

— [Immer hübsch sparsam.] Im Städtchen Sandersleben im Anhaltischen hat zur Ehre der Mitkämpfer von 1870/71 der Gemeinderath für jeden Mann eine — Praturst bewilligt. Die Veteranen haben jedoch auf die schmuckhafte Ehrengabe verzichtet.

### Neuestes. (Z. 3.)

**\* Berlin, 5. September.** Die am Sabbatage verbotene arbeiter sozialdemokratische Protest-Versammlung im 1. Berliner Wahlkreise fand gestern statt und war sehr stark besucht. Nur er sprach über das Thema: „Warum theilte die Sozialdemokratie sich nicht an der Sedanfeier?“ Die Versammlung nahm einen ruhigen Verlauf. Zwischenfälle sind nicht vorgekommen.

**S Kiel, 5. September.** Beim Heranschieben von Schiffschrauben in die Eckernförder Bucht kenterte ein Boot, wobei zwei Matrosen, Obermatrose Hieber vom Panzer „Böck“ und Obermatrose Kleres vom Panzer „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ ertranken. (S. auch unter Berlin.)

**§ Petersburg, 5. September.** Dem Vernehmen nach trifft der Reichskanzler Fürst Solowjow morgen Vormittags hier ein und wird in Peterhof vom Zaren und der Zarja in Audienz empfangen werden. Seine Rückkehr in Berlin wird am 15. September erwartet.

**§ Sofia, 5. September.** Georgiew, der eine Würde Stambulows, ist aus dem Gefängnis entflohen.

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Freitag, den 6. September: Wolkig mit Sonneneinbruch, etwas wärmer, Strichweiser Regen. — Samstag, den 7.: Wolkig, normale Temperatur, Regenfälle. — Sonntag, den 8.: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich warm, meist trocken.

**Niederschläge 4. September früh bis 5. September früh.**  
Grenz . . . . . mm  
Mödel b. Thorn . . . . . „  
Stradem bei Dt. Eylau . . . . . „  
König . . . . . „  
St. Stargard . . . . . 0,3  
Dirschau . . . . . „

### Wetter-Depeschen vom 5. September.

Stationen	Wetter	Temperatur nach Celsius (5° C = 41° F.)
Memel	763	bedeckt +17
Neufahrwasser	765	bedeckt +17
Swinemünde	766	wolkig +18
Hamburg	766	Webel +15
Hannover	766	Webel +18
Berlin	766	wolkig +18
Breslau	767	wolkig +18
Saparanda	752	2 wolkenlos +11
Stockholm	759	2 wolkenlos +14
Kopenhagen	765	2 wolkenlos +15
Wien	767	0 wolkenlos +15
Petersburg	—	—
Paris	767	1 wolkenlos +15
Aberdeen	760	1 halb bed. +13
Varanasi	764	5 wolkenlos +16

**Danzig, 5. September. Schlacht-u. Viehhof. (Tel. Dep.)**  
Auftrieb: 13 Bullen, 7 Ochsen, 38 Kühe, 29 Mäher, 144 Schafe, — Ziegen, 261 Schweine. Preise für 50 Kilogr. Lebendgewicht ohne Tara: Rinder 24—32, Mäher 33—41, Schafe 20—25, Ziegen —, Schweine 34—39 Mk. Geschäftsgang: schleppend.

**Danzig, 5. September. Getreide-Depesche. (S. v. Morstein.)**

Wolzen: Ums. Z.	350	300	Gerste gr. (600.700)	95-110	100-110
incl. hochh. u. weiß.	133	134	H. (625.660 Gr.)	94	90
incl. hellbunt . . .	127	128	Hafer incl. . . . .	108	106
Trans. hochh. u. w.	100	101	Erbsen incl. . . . .	115	115
Transit hellb. . . .	106	107	Trans. . . . .	90	90
Termin 3. u. 4. Okt.	132,50	133,00	Rüben incl. . . . .	166	166
Trans. Sept.-Okt.	99,00	99,50	Spiritus ( loco pr.	—	—
Regul.-Pr. 3. u. 4. Okt.	130	131	10000 Liter u.	56,00	56,00
Roggen: inländ.	105	105,00	mit 50 Mk. Steuer	56,00	56,00
russ. poln. 3. u. 4. Okt.	70,00	72,00	mit 30 Mk. Steuer	56,00	56,00
Trans. Sept.-Okt.	104,50	105,50	Fendens: Weizen (er. 745 Gr.	—	—
Trans. Sept.-Okt.	71,00	71,00	Dual.-Gew.: niedriger.	—	—
Regul.-Pr. 3. u. 4. Okt.	104	105	Wolzen (er. 714 Gr. Dual.-Gew.): unverändert.	—	—

**Königsberg, 5. September. Spiritus-Depesche.**  
(Portatus u. Großh., Getreide, Spiritus u. Wollwollen-Gesch.)  
Preise per 10000 Liter % loco konting. Mk. 56,75 Brei, untontung, Mk. 56,00 Geld.

**Berlin, 5. Septbr. Produkten- u. Fondsbörse. (Tel. Dep.)**

Weizen loco	130-143	130-143	40% Reichs-Anl.	105,20	105,10
September . . . .	134,50	134,75	3 1/2% „	104,10	104,00
Oktober . . . . .	136,50	136,75	3% „	100,30	100,30
Novogen loco . . .	110-115	111-116	40% Pr. Cons.-Anl.	104,60	104,60
September . . . .	113,50	113,75	3 1/2% „	104,10	104,10
Oktober . . . . .	115,50	115,25	3% „	100,30	100,30
Hafer loco . . . . .	117-148	118-148	3 1/2% Pr. Anl.	102,00	102,10
September . . . .	120,00	121,00	3% „	97,30	97,30
Oktober . . . . .	119,00	119,75	3 1/2% Pr. Anl.	101,10	101,00
Spiritus: loco (70er) .	34,50	34,20	3 1/2% Pr. Anl.	101,50	101,50
September . . . .	38,00	37,50	Dist.-Ouv.-Anl.	230,25	230,50
Oktober . . . . .	38,00	37,70	Lanzhütte . . . .	148,75	147,90
Dezember . . . . .	38,00	37,80	Italien. Rente . .	90,70	90,40
Zauben: Weizen fester.	—	—	Briant.-Dist.	2 1/2	1 1/2
Hoggen fester. Hafer	—	—	Russische Rente .	219,80	219,75
maat. Spiritus fester.	—	—	Rend. d. Fonds.	ruhig	ruhig

# Nächste Woche Ziehung Grosse Badener Pferdeverloosung!

3000 Gewinne We. th. **150,000 Mark.** Haupt-Treffler **30,000 Mark.**

**LOOSE à 1 Mark** 11 Loose für 10 Mark Porto und Liste 20 Pf. extra, versendet **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**

[8315] Heute früh 2 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Schwiegersohn und Schwager, der pensionirte Kreissekretär

## Gottlob Graebe

im 39. Lebensjahre.  
Frankenfelde, den 3. September 1895.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Die tiefbetrübte Gattin.**

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 7. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in Frankenfelde vom Trauerhause aus statt.

[8177] Gestern Vorm. 10 Uhr entschlief nach kurzem Leiden, versehen mit dem heiligen Sterbesakramenten, unsere liebe Mutter, Urgroßmutter, Großmutter, Tante, die Wittwe

## Rosalie Klimkowski

geb. Golewska  
im 77. Lebensjahre.  
Graudenz, 5. Septbr. 1895.

Die Beerdigung findet am Sonntag, Nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause, Fischerstr. 34, aus statt.

[8303] Heute 9 1/4 Uhr Abends entschlief sanft nach langem, langem Leiden, meine liebe herzengute Tante Fräulein

## Caroline Bootz.

Wohlfarten, d. 3. Septbr. 1895.

Im Namen der Hinterbliebenen der tiefbetrübten Nichte

## Theodor Dobberstein.

Die Beerdigung der Leiche findet am Donnerstag, den 5. 9 Uhr Morg. hier, die Beerdigung am Sonnabend, den 7., in Lobfens statt.

[8306] Verlobte.  
Graudenz, 1. September 1895.

Vom 8.-20. d. Mts. werde ich verreisen. [7929]

## Zahnarzt Schwanke.

Zurückgekehrt

## Dr. Panecki,

Spezialarzt für Frauenkrankheiten in Danzig, Gr. Wollweberstr. Nr. 3.

[8397] Die Beleidigung, die ich der Frau Pietruschke zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück.  
E. Wobbe.

gewehr, beides billigste Scheiben- u. Bogelschießen, mit 200 Kugeln, Schrot u. 6 Pulzen 11 Mk., kleines 6 Mk., Nebelver 4 Mk., Zerschüt 8 Mk., Hüterlader, Jagdgewehr, dopp. 35 Mk., einfach 12 Mk.

[8395] **Quermann in Futern bei Wülhelm, Rub.**

## Erdmann Kircheis

Aue in Sachsen  
Maschinenfabrik und Eisengießerei empfiehlt alle

### Maschinen, Werkzeuge, Stenzen zc.

Blech- und Metall-Bearbeitung

in rühmlichst bekannten und langjährig bewährten E. K. Konstruktionen.

**Billigste Preise!**  
**Schnellste Lieferung!**

Illustrirte Preis-Kourante gratis und franko.  
Ein kleines Sortiment meiner Maschinen befindet sich auf der Nord-Deutschischen Gewerbe-Ausstellung, Königsberg. [826]

**Bertrater: Herr Emil Witt, Königsberg i. Pr.**

## Zum Klavierstimmen und Rep. von Klavieren

für Stadt u. Umgegend bin ich eingetroffen. Rechts. Best. w. entgegengenommen bei Herrn Konditor Gallow u. Fr. Wwe. Gehde, Langestr. 9.

Pochachtungsvoll  
**Th. Kleeman,**  
Klavierbauer u. Stimmer aus Thorn.

## Glanzplätterei

in und außer dem Hause [8489]  
Gartenstr. 16, Kellerwohnung.

## 50 Mark Belohnung

zahle ich demjenigen, welcher mir den Schreiber der anonymen Verleumdungsbriefe derart nachweist, daß dessen gerichtliche Verurteilung erfolgen kann. Koffow, den 4. September 1895. [8354] D. Scheidler.

[8376] Meine Magd Auguste Rohde hat am 23. August den Dienst heimlich verlassen. Demj. ob. Belohnung, der nur d. Aufent. der. so nachweist, daß der jetzige Arbeitgeb. od. Unterh. der. bestraft u. die v. Rohde zurückgef. wird. Ansuchen erhalte.

Gut Dirlwald bei Poln. Cz. in. Gaul.

Gutes Schlafopha zu kaufen gewünscht. Gef. Off. w. u. Nr. 8310 d. die Exped. d. Geell. erbeten.

## Gerste

kauft zu höchsten Preisen [8417]  
**A. Hoffnung.**

gegen Kasse zu kaufen gesucht. Meld. verb. briefl. m. d. Aufsch. Nr. 8320 d. d. Exped. d. Geelligen erbeten.

**PATENTE**  
Richard Lüders, Civil-Ingenieur in Görlitz.

Ein gut erhaltenes Repofitorium sucht von sofort zu kaufen.  
D. Bendrian, Heuenerich b. Bergfriede. [8411]

zu haben bei [7466]  
**H. Rielau, Blumenstraße 3.**

zu haben bei [7466]  
**H. Rielau, Blumenstraße 3.**

## Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt a/der.

[7752] Nachdem ich meinen Wohnsitz von Wiesenthal bei Culm nach Graudenz verlegt habe und meine Thätigkeit als Vertreter obiger Gesellschaft von hier aus in jeder Richtung fortsetzen werde, bitte ich, etwaige Korrespondenzen und Beiträge in Zukunft gefälligst an mich hierher nach Graudenz, Schützenstraße 19, richten zu wollen.

**Bock, Major a. D.**

Auszeichnungen für vorzügl. Leistungen. Gegründet 1872.

## A. Pfrenner, Bromberg, Danzigerstr. 2, neb. d. Theaterpl.

Fabrik feiner Confecte, Bonbons, Marzipan etc.

Bestellungsgehalt für Torten, Eis, Crèmes, Baumkuchen, Thee- und Weingebäck. Größte Auswahl in Knallbonbons, Atrappen, Bonbonieren. [1666]

Ausführliche Preislisten gratis und franco.

Vorrath v. sämtlichen

## Ferdinand Glaubitz

Feine Fleisch- u. Fleischwaren - Handlung

als: [751] Speck, Schinken und Schinkenwürst, Lachs, Salami, Landwurst, Zungenwurst, Sardellen, Leber, Trüffel, pomm. Knoblauchw., Saucisch, Wiener Würstel zc.

Vorrath v. sämtlichen

## Dauchwaaren

als: [751] Speck, Schinken und Schinkenwürst, Lachs, Salami, Landwurst, Zungenwurst, Sardellen, Leber, Trüffel, pomm. Knoblauchw., Saucisch, Wiener Würstel zc.

## Echtes Pilsener Bier

aus der Ersten Pilsener Aktien-Brauerei in Pilsen (Böhmen)

empfehlen in anerkannt vorzüglicher Qualität in Original-Gebinden und Flaschen

## Friedr. Dieckmann, Posen.

Bertrater obiger Brauerei für die Provinz Posen. [5939]

Richard Giesbrecht, Danzig. [8448]

## Rothe Salz-Perfesteine

sowie Steinsalz

empfehlen

Richard Giesbrecht, Danzig. [8448]

[7467] Einen größeren Posten 2. Klasse

## Bohlen

in der Stärke von 1 1/2, 2, 2 1/2 u. 3 Zoll, hat noch abzugeben

**H. Rielau, Blumenstraße 3.**

Verloren gefunden gestohlen.

[8473] Beim „Waldbäuschen“ ist ein schwarzseidener Sonnenschirm verloren. Abzugeben gegen Belohnung Schuhmacherstr. 16, 1 Tr.

[8467] Am Sedantage sind im Schützenhause zu Rehden

## vier Schützenorden

abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält 3 Mk. Belohnung. Schützenhaus, Rehden.

Unterichts- und Pensionsanzeigen

## Dr. Schrader's

Militär-Vorb.-Anstalt, Görlitz

zum Abitur., Fährichs-, Prim- und Einj. Examen. Vorzügliche Erfolge u. Empfehlungen. Gute Pension. Prospekt d. d. Dir. Dr. Schrader. [6944]

Staatl. concess. Vorbereitungsanstalt für die [5781]

## Postgehilfenprüfung

Postsekretair Ruseu, Danzig, Ruffin. Markt 3.

Wie bekannt, vorzüglichste Erfolge. Auch für Militäramwärter.

Neuer Kursus 12. Oktober.

zu Neuenburg Westpr. beginnt Donnerstag, den 26. September cr., Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Dohran zum „Deutschen Haus“.

Meldungen werden daselbst freundschaftlich entgegengenommen.

Pochachtungsvoll  
**R. Gorschalski, Tanzlehrer.**

Gute Pension finden 2-3 Schüler. In der Expedition des Geelligen unter Nr. 8474.

[8313] **Danzig. Knaben**

welche in Danzig d. höh. Lehranstalten besuch. soll., sind gute Pen. u. freuudl. Aufn. Stranzgasse 8. Marie Kamund.

finden unter strengst. Disziplin lieb. Aufnahme b. Fr. Hebeanne Danz. Bromberg, Wilhelmstr. 50

## Damen

[8270] Wohn. v. 5 u. 2 Z., Gartenant., zu verm. Oberbergstr. 1.

[7925] 4 Zimmer, Kabinet, Küche, Zubehör, auch getheilt, mit auch ohne Herdstein zu verm. Oberbergstr. 13.

4 Zimmer nebst Zubeh., Gart. Antheil, auf Wunsch Herdstein v. 1. Oktober zu vermieten. Flindt, Lindenstr.

Stelbew. z. verm. Flindt, Lindenstr.

[8488] Eine Conterrain-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Ausguss, von sogleich zu vermieten. Gust. Oscar Laue, Graudenz, Grabenstr. 7/9.

## Zwei Wohnungen

von 4 Zimmern, m. reichl. Zubehör, 1 und 2 Tr. hoch, sind von sofort zu vermieten Lindenstr. 8. [7878]

## Die Badeanstalt

Schützenstr. Nr. 2, nebst Wohnung und Kasse, ist vom 1. Oktober anderweitig zu vermieten. [8393] S. Anter, Graudenz.

Heirathsgesuche.

[8308] Für e. geb. j. Mädchen, mof. von angenehm. Ausg., häusl. u. wirtsch. schaftl., wird die Bekanntschaft eines Herrn gef. Handwerker nicht ausgechl. Entgeg. Off. unt. A. Z. 100 postlag. Graudenz erb. Vermittler erwünscht.

Nicelles Heirathsgesuch!

[8388] Jung. Geistesfäh., 35 Jah. alt, ev., w. sich weg. spät. Uebernah. des Hotels mit einer wirtsch. Dame zu verheirathen. Einiges Vermögen erwünscht.

Gef. Offert. unter R. F. 35 postl. Posen erbeten.

Verkäufe.

[8461] Piano weg. M. a. Kaum f. bill. z. verk. Oberthornerstr. 28, Laden.

[8484] Fortzuzug halber steht ein gut erhaltener Tafelwagen, ein Paar gute Kummel-Geschirre mit Hand-darren, Damen-Sättel, Kutscher-mantel und -Rock, Pelzdecke, sowie ein edel russischer Samovar zum Verkauf bei

Frau Th. Buchholz, Kuppen bei Saalfeld Thür.

[8490] Drei noch Kleiderchränke, sowie eine Wasertonne u. ein großer Kistentritt sind Wegzuzug halber sofort billig zu verkaufen.

Kirchstr. Nr. 11, part.

Ein Bread

Sitzig, ein Spazierwagen, fast neu, und zwei ziemlich neue Brustrieten sind billig zu verkaufen bei

[8398] Tauborn, Bäckermeister.

Großer kupferner Kessel zu verkaufen. [8323] Fährplatz Nr. 1.

Gut erhaltene Drehrolle ist zu verkaufen. Grabenstr. 12.

[8399] Gut erb. mabag. Sopha billig zu verkaufen. Unterbergstr. 6, r.

[8446] Zwei Wolllampen billig zu verkaufen. Danzig, Sintergasse 11.

Vermietungen.

[8270] Wohn. v. 5 u. 2 Z., Gartenant., zu verm. Oberbergstr. 1.

[7925] 4 Zimmer, Kabinet, Küche, Zubehör, auch getheilt, mit auch ohne Herdstein zu verm. Oberbergstr. 13.

4 Zimmer nebst Zubeh., Gart. Antheil, auf Wunsch Herdstein v. 1. Oktober zu vermieten. Flindt, Lindenstr.

Stelbew. z. verm. Flindt, Lindenstr.

[8488] Eine Conterrain-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Ausguss, von sogleich zu vermieten. Gust. Oscar Laue, Graudenz, Grabenstr. 7/9.

[8318] Sonntag, den 8. d. Mts.

## Kinderfest

in Harnau, wozu Freunde und Gönner einladet

Der Schulvorstand.

[6628] Der letzte Aufenthaltort d. Landwirth Rudolf Penner, 1892 i. Terpen b. Waldenten, w. dringend gew. Porto u. erriattet. Um Aufsch. bittet Wilh. Lubrecht, Strasburg Wehr.

[8391] Bin bestimmt zu Danie am 9. voransichtlich ganz allein. Darf ich zu diesem Tage Brief erwarten, wenn Kommen nicht möglich? Habe schweigen gelernt und verhalte nichts. Später verreise auf längere Zeit. Fürchte nur, es ist doch Alles Irrthum. Herzl. Gruß sendet das treue Herz.

Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Großen Marienburger Kurus-Pferde-Lotterie von Carl Heintze, Berlin W., unter den Linden 3, bei. [8466]

Heute 3 Blätter.

[8400] Eine Wohnung nebst Zubehör. u. vermieten Lindenstraße 6.

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör ist von gleich zu vermieten und vom 1. Oktober cr. zu beziehen. [8476] Getreidemarkt Nr. 30.

## Eine Stube

vom 15. September Getreidemarkt Nr. 12 an einen einzelnen Herrn oder Dame billig zu verm. [7218]

## Großes Ladenlokal

und Wohnung sofort zu vermieten. Zu bester Lage Graudenz. Zu erf. bef. [874] D. Schendel, Altstraße 1.

## Ein Laden

nebst Wohnung zu vermieten. [7958] Marienwerderstr. 32.

[8322] Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Oberthornerstr. 6, part.

[8453] 2 auch 3 möbl. Zimmer zu vermieten. Marienwerderstr. 50.

## Schöneck.

Ein Laden neu eingerichtet, nebst Lage am Markt, vorzüglich für Fleisch- und Buchmacherei geeignet, da eine gute abgehende Bäckerei d. Bef. im Hause, auch zu jed. and. Geschäft pass. ist von sofort auch spät. zu verpachten. [8325] S. Kolipost, Schöneck Wpr.

## Bischofswerder.

[8408] Ein kleiner Laden nebst Wohnung, passend zu jed. Geschäft, ist von sofort billig zu verm. Näb. bef. Bierverleger Lange, Bischofswerder.

Verine Versammlungen.

Lehrerverein. Sonnabend, den 7. Sigmua.

## Radfahrer-Verein

### Graudenz.

## Programm

für den 8. September cr.

Von 9 Uhr Morgens ab, Eintreffen der Radfahrer im Schwand, daselbst Konzert und Empfang der Gäste; Um 1 Uhr: Preisvertheilung; 2 Uhr: Preisvertheilung; 3 Uhr: Preisvertheilung; 4 Uhr: Preisvertheilung; 5 Uhr: Preisvertheilung; 6 Uhr: Preisvertheilung; 7 Uhr: Preisvertheilung; 8 Uhr: Preisvertheilung; 9 Uhr: Preisvertheilung; 10 Uhr: Preisvertheilung; 11 Uhr: Preisvertheilung; 12 Uhr: Preisvertheilung.

Verkauf von Billets zum Konzert findet statt in den Droguerien von B. Schirmacher, Getreidemarkt und Marienwerderstr. in den Zigarrenhandlungen von G. Schinzel, Seiten-thor und Oberthornerstraße.

Festprogramm für unsere Mitglieder, die zum kostenfreien Eintritt für Konzert und Saalfahren berechnigt, sind bei Herrn Paul Schirmacher, Getreidemarkt, zu entnehmen. [7936] Der Vorstand.

## Landwirthschaftl. Verein

### Eichenkranz.

Sonnabend, den 7. d. Mts.

## Signung Grutesfest

im Rehrug Nachmittags 5 Uhr. Der Vorstand. Schelske. [8401]

[8419] Sonntag, d. 8. September, findet in Dt. Lopatken

## Wiesensest

statt, wozu ergebenst einladet

J. Kastner, Gastwirth.

[8318] Sonntag, den 8. d. Mts.

in Harnau, wozu Freunde und Gönner einladet

Der Schulvorstand.

[6628] Der letzte Aufenthaltort d. Landwirth Rudolf Penner, 1892 i. Terpen b. Waldenten, w. dringend gew. Porto u. erriattet. Um Aufsch. bittet Wilh. Lubrecht, Strasburg Wehr.

[8391] Bin bestimmt zu Danie am 9. voransichtlich ganz allein. Darf ich zu diesem Tage Brief erwarten, wenn Kommen nicht möglich? Habe schweigen gelernt und verhalte nichts. Später verreise auf längere Zeit. Fürchte nur, es ist doch Alles Irrthum. Herzl. Gruß sendet das treue Herz.

Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Großen Marienburger Kurus-Pferde-Lotterie von Carl Heintze, Berlin W., unter den Linden 3, bei. [8466]

Heute 3 Blätter.

[8318] Sonntag, den 8. d. Mts.

## Kinderfest

in Harnau, wozu Freunde und Gönner einladet

Der Schulvorstand.

[6628] Der letzte Aufenthaltort d. Landwirth Rudolf Penner, 1892 i. Terpen b. Waldenten, w. dringend gew. Porto u. erriattet. Um Aufsch. bittet Wilh. Lubrecht, Strasburg Wehr.

[8391] Bin bestimmt zu Danie am 9. voransichtlich ganz allein. Darf ich zu diesem Tage Brief erwarten, wenn Kommen nicht möglich? Habe schweigen gelernt und verhalte nichts. Später verreise auf längere Zeit. Fürchte nur, es ist doch Alles Irrthum. Herzl. Gruß sendet das treue Herz.

Sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Großen Marienburger Kurus-Pferde-Lotterie von Carl Heintze, Berlin W., unter den Linden 3, bei. [8466]

Heute 3 Blätter.

Die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin.

Die zum Andenken an Kaiser Wilhelm I. erbaute Gedächtnis-Kirche, deren feierliche Einweihung am 1. September stattgefunden hat, ist das mächtigste und schönste Kirchengebäude der Reichshauptstadt.



Die auf dem Augusta-Viktoria-Platz am Kurfürstendamm im äußersten Westen Berlins gelegene Kirche ist von dem hervorragenden Architekten Bau- rath Franz Schwegler in spätromanischem Stil aufgeführt worden.

Machtvoll und weithin sichtbar ragt der schlanke Westthurm, der höchste Thurm der Reichshauptstadt, über den Bau empor. Der Thurm krönt die dem Andenken Kaiser Wilhelm geweihte Gedächtnishalle, die dazu bestimmt ist, alle- gorische Bilder aus dem Leben Kaiser Wilhelm I. aufzunehmen.

Oberhalb der Halle sind fünf mächtige aus französischer Geschütze gegossene Glocken an-

gebracht worden; die größte derselben, die den Namen „Königin Louise und Kaiser Wilhelm“ führt, wiegt 14000 Kilogramm, sie ist nach der Kölner Domblocke die größte Glocke Deutschlands. Gewaltigen Raum bietet die große Halle des Langschiffs, sie enthält 1600 Sitze.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 5. September.

Der Hopfenbauverein für Ost- und Westpreußen hält am 4. September in Allenstein eine Sitzung ab, in der Anmeldungen für die am 17. und 18. Oktober in Berlin stattfindende Gersten- und Hopfen-Ausstellung entgegengenommen werden.

Der Verein ehemaliger Leib-Husaren zu Posen wird als Gedenktag des Feldzuges 1870/71 den 10. Oktober (Artenay) feierlich begehen.

Für Hufschmiedprüfungen sind auf den 27. September in Köslin, Stolp und Neustettin Termine angelegt.

Ein merkwürdigen Rechtsstreit, welchen die Ehefrau eines Landwirths W. gegen die Ostpreussische Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft begonnen hatte, erledigte am 3. d. M. das Reichs-Versicherungsamt. Der Ehemann der Klägerin war am 6. Juli v. J. mit mehreren Ochsen auf das Feld getrieben, um zu pflügen. Unter diesen Ochsen befand sich einer, der durch sein störrisches Benehmen und seine Neigung fortzulaufen, den Ehemann der Klägerin schier zur Verzweiflung brachte. Mit einem Male brach W. todt zusammen und hinterließ seine Wittve in trauriger Lage. Die Wittve ersuchte alsdann die Ostpreussische Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft um Gewährung einer Hinterbliebenenrente, wurde indessen abgewiesen, da W. einen landwirthschaftlichen Betriebsunfall nicht erlitten habe. Gegen den ablehnenden Bescheid der Beklagten legte Frau W. Berufung beim Schiedsgericht ein und erhielt die erbetene Hinterbliebenenrente zugesprochen. Nunmehr ergriff die Berufsgenossenschaft das Rechtsmittel des Rekurses an das Reichsversicherungsamt, und verneinte das Vorliegen eines landwirthschaftlichen Betriebsunfalls. Das Reichs-Versicherungsamt erachtete jedoch die Beklagte gleichfalls für entschädigungs- pflichtig. Unter einem Unfall beim Betriebe ist nach der Ansicht des Reichsversicherungsamts die Einwirkung eines äußeren Thatbestandes auf einen Menschen zu verstehen, die für den Betroffenen, ohne von diesem abgewollt zu sein, eine Störung der körperlichen oder geistigen Gesundheit nach sich zieht und auf ein zeitlich bestimmtes, in einen verhältnismäßig kurzen Zeitraum eingeschlossenes Ereigniß bei der Betriebstätigkeit ursächlich zurückzuführen ist. Hierbei fordere das Gesetz nicht, daß die eingetretene Gesundheitsstörung eine unmittelbare Folge der schädigenden Einwirkung, und ebensowenig, daß der Betrieb die alleinige Ursache der Erkrankung oder des Todes gewesen sein müsse. Denn, da der Geschädigte das Objekt seiner Fürsorge in jedem Momente seiner Beschäftigung ohne Rücksicht auf die Möglichkeit von der normalen abweichenden Körperbeschaffenheit und das durch etwa vorhandene krankhafte Veranlagung gegebene Risiko gegen die Folgen von Betriebsunfällen versichert sein lasse, so habe er auch den Versicherten in vollem Umfange und in dem Körperzustande, wie er gerade vom Betriebsunfall betroffen werde, versorgt wissen wollen. Unwesentlich sei ferner auch die Art und Weise, in welcher sich die Einwirkung des schädigenden Betriebsereignisses auf den Körper des Betroffenen vollziehe, ja selbst rein psychische Einwirkungen, wie Aufregung, Aerger, denen W. zum Opfer fiel, können den Begriff des Betriebsunfalls erfüllen.

Der bisherige Rektor und Hilfsprediger Czypkowski ist zum Kreisinspektionsbezirk Reidenburg übertragen worden. Der Kreisrichter Uhe ist von Kolmar i. P. nach Schroda versetzt. Der Amtsgerichtssekretär Schünemann in Köslin ist nach Pöllnow versetzt.

Das Gut Wiesenthal ist gestern in der Zwangsversteigerung von Herrn Rentier Holz-Danzig für 125000 Mk. erstanden worden. Das in der Graubenzers- straße gelegene, bisher Herrn Getreidehändler A. Cohn gehörige Grundstück ist für 37000 Mk. in den Besitz des Herrn Fleischer- meisters Kobs übergegangen.

Schönsee, 4. September. Gestern Abend brannte auf dem Gute Grünfelde der Schafstall ab. In Folge der günstigen Windrichtung konnte die in der Nähe stehende Scheune erhalten werden. Heute früh brach auf demselben Gute Feuer aus, und diesmal wurden die auf der anderen Seite des Hofes liegenden Vieh- und Pferdebeställe, Wagenremise u. ein Haub der Flammen. Nur den vereinigten Anstrengungen der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr und der aus den benachbarten Orten herbeigeeilten Spritzen gelang es, den Speicher zu erhalten. In beiden Fällen scheint Brandstiftung vorzuliegen.

Strasburg, 4. September. Dem bisherigen Verwalter der hiesigen Amtsanwaltschaft, Herrn Hauptmann a. D. Fehlaue, sind vom 1. Oktober d. J. die Amtsanwaltschaftsgeschäfte übertragen worden; zu seinem Nachfolger hier ist der Lieutenant v. Wolf aus Koblenz ernannt worden.

Kauernitz, 4. September. Auch in unserem Städtchen mit fast durchweg polnischer Bevölkerung ist der Sedantag in höchst feierlicher Weise begangen worden. Am Tage vorher war Zapfenstreich, ausgeführt von der Trommler- und Pfeifer- abtheilung der Stadtschule. Am Festtage fand ein Umzug statt, dann bewegte sich der Zug nach dem Festplatze, dem Wäldchen des Herrn Rittergutsbesizers Niemeyer. Hier vergnügte sich die Jugend bei Spiel und Tanz. Hauptlehrer Schwarz hielt die Festrede. Abends wurde von Schülern der 1. Klasse das ein- actige Lustspiel „Germania's Erwachen“ von Martha Detloff aufgeführt. Einen Weisheitssturm erregte der Schluß des Stückes, als die verschiedenen Staaten mit erhobener Rechten der Germania den Eid der Treue leisteten. Neuerst prächtig nahm sich der zwischen den alten Buchen und dunklen Grün erbaute „Knyffhäuser“ aus.

Niesenburg, 4. September. Das Trompeterkorps unseres Kürassier-Regiments hat heute eine größere Geschäfts- reise nach Berlin, Altona und Hamburg angetreten. Zu diesem Zweck ist ihm ein Urlaub bis zum 1. Oktober bewilligt worden. Der heutige Vieh- und Pferdemarkt war wieder recht stark besetzt und bot auch ein Bild recht lebhaften Handels dar. Fettes Vieh war zwar nur schwach vertreten, wurde aber stark angefragt und mit 27 bis 28 Mk. für 50 Kilo Lebendgewicht bezahlt. (Einzelnere Exemplare erzielten einen Preis von 300 bis 320 Mk.) Milchthiere waren zahlreich aufgetrieben, es wurden hierfür, namentlich für jüngere Thiere, Preise von 180 bis 225 Mk. gezahlt. Selbst ältere Thiere wurden mit 120 Mark und darüber bezahlt.

Stuhur, 4. September. Die Bäckerfrau H. hatte in ihrem Schranke 300 Mk. in Gold aufbewahrt. Heute Abend bemerkte Frau H. zu ihrem Schrecken, daß das Geld verschwunden war. Da zu dem Zimmer kein Fremder Zutritt hatte, so lenkte sich der Verdacht auf das Hauspersonal. Die sofort benachrichtigte Polizei nahm eine Untersuchung vor, diese blieb aber erfolglos. Frau H. ist um so mehr zu beauern, als sie schon durch den Schulze'schen Brand am Sedantage geschädigt war.

Karthaus, 4. September. Dieser Tage sind die Erdarbeiten der neuen Kreischauffee bis zu unserem Orte ge- diehen. Die Erdarbeiten sind nunmehr fast auf der ganzen Strecke beendet, es bleibt nur noch der Bau der Brücken und die Steinschüttung zu erledigen. Die Chauffee verbindet Karthaus mit Michau, berührt die Dörfschaften Protan, Rosse- wiese, Sianowo, Stanislawo und Strissabudda und führt durch einen der schönsten Theile unserer landschaftlich so aus- gezeichneten Gegend.

Zoppot, 4. September. Das herrlichste Wetter begünstigte die letzten Veranstaltungen der Badedirektion für die Kurgäste. Die gestrige Seefahrt nach Hela und die Rückfahrt im Scheine des Vollmondes über das spiegelblaue Meer bei Musik und dem gemeinschaftlichen Gesänge von Volks- und patriotischen Liedern war unvergleichlich schön. Nicht minder schön gestaltete sich die gemeinsame Waldwanderung nach Oliva, wo die berühmte Klosterkirche und der in herrlichem Blumenschmuck prangende königliche Garten unter fachverständiger Führung besichtigt wurden. Der Zuzug von Fremden dauert an, so daß die Zahl der Gemeldeten das achte Tausend beinahe schon erreicht hat. Hören die offiziellen Kurkonzerte auch mit dem 15. September auf, so bleiben doch alle sonstigen Saison-Einrichtungen, sowie die Bäder bis zum 1. Oktober im Gange.

Tiegenhof, 4. September. Montag ertrank der 18 Jahre alte Matrose des Schiffers Hajje in dem Vorfluthkanal bei Stobendorf. Die Leiche ist bis jetzt noch nicht gefunden worden.

Tiegenhof, 4. September. Heute Morgen traf die Kreis- baukommission in Jungfer zur Uebernahme der neuen Chauffeestrecke von Jungfer nach Tiegenhof ein. Es waren erschienen Herr Landrath Ehdorf-Elbing, Herr Landrath v. Glatenapp-Marienburg, Herr Kreisbaumeister Stumpff-Marienburg, außerdem etwa noch 28 Herren. — Neulich entstand auf der Straße in Jungfer eine Prügelei zwischen den Knechten Behm und Kaminiski. A. wurde von B. derart gegen die Brust gestoßen, daß er rücklings hinstürzte und ihm der Schädel gespalten wurde.

Neustadt, 3. September. Der Bezirkskommandeur Herr Oberstleutnant Hoffahrt hier selbst ist zum Ehrenmitglied des Kriegervereins ernannt worden. — Der Gefängniß-Verein hat sich heute konstituiert; zum Vorsitzenden ist der Gerichtsrath Hartmann und zu dessen Stellvertreter der Landrath Graf von Kopschling, zu Beisitzern die beiden Ortsgeistlichen, zum Schriftführer der Gerichtsrentant Hinz und zum Schatzmeister der Gerichtsssekretär Klebba gewählt worden. Mitglied des Vereins kann jeder werden, der sich zur Zahlung eines jährlichen Beitrages von mindestens 1 Mark verpflichtet.

Königsberg, 3. September. In der gestrigen Sitzung des Provinzial-Ausschusses ist dem Herrn Landeshauptmann v. Stock- hausen auf sein Gesuch ein Urlaub vorläufig bis Neujahr bewilligt worden. Obgleich die Nachrichten über den Gesund- heitszustand des Herrn v. St. erfreulicher Weise seit kurzem viel besser lauten, so wird die Beurlaubung dennoch nur ausreichen, um Herrn v. Stockhausen wieder herzustellen.

Königsberg, 4. September. Der Königsberger Lehrer- verein hat den Uebersehuf der diesjährigen Provinzial- Lehrerversammlung im Betrage von rund 30 Mark den drei Wohlthätigkeitsanstalten unserer Provinz, dem Emeriten- verein, Pestalozziverein und der Wilhelm-Augusta-Stiftung, zu gleichen Theilen überwiesen.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Ankauf des Jnnungsgesellschaftshofes für 220 000 Mark beschloffen. In diesen Betrag ist auch die Entschädigung einbe- griffen für diejenigen Privilegien, welche die Fleischreinigung in- folge der Einführung des Schlachtzwanges aufzugeben gezwungen worden ist.

Der verstorbene Kommerzienrath Dr. Robert Simon hat der Stadtgemeinde Königsberg zu Wohlthätigkeits- und Kunst- zwecken 150 000 Mk. vermacht. Zur Annahme dieser letztwilligen Zuwendung ist der Stadt die landesherrliche Genehmigung erteilt worden.

Kreis Reidenburg, 3. September. In der letzten Generalversammlung des Darlehnskassenvereins Neuhof wurde an Stelle des verzogenen Vorsitzenden des Aufsichtsraths, Herrn Mertisch-Branden, der Prediger Herr Distler-Kriehof einstimmig gewählt.

Fr. Varenstein, 4. September. In den Dörfschaften Gallingen, Grommels und Kraftshagen herrscht unter den Kindern sehr stark der Keuchhusten. An den Folgen dieser Krankheit sind bereits vier Kinder gestorben. In Gallingen hat die zwei- klassige Schule dieserhalb geschlossen werden müssen.

Wilsit, 4. September. Zu dem beabsichtigten Straß- u- baubau ist bis jetzt die Summe von 103 000 Mark aufgebracht worden. Bevor mit dem Bau begonnen werden kann, ist noch die Beschaffung weiterer 65 000 Mark nöthig. Man hofft, daß auch die wohlhabenden Bürger unserer Stadt das Unternehmen durch Zeichnung größerer Summen unterstützen werden, sobald Herr Oberbürgermeister Thesing die Leitung der Angelegenheit übernommen haben wird.

Tisitz, 4. September. Heute Vormittag wurden unsere städtischen Körperschaften dem Oberpräsidenten Grafen Wismarck im Stadtverordnetenitzungslokal vorgestellt.

Ein bei den Herren Albrecht und Lewandowski beschäftigter Arbeiter Namens Loszies begab sich am Montag Abend nach seiner in Kalkappen belegenen Wohnung. Unterwegs nahm ihn der Besitzer eines ihm begegnenden Fuhrwerkes auf sein Bitten mit. Auf dem Hofe eines Kaufmanns in Kalkappen trat der Arbeiter Fleisch an den Wagen und warf den B. hinunter. Dieser fiel so unglücklich, daß der Tod sofort eintrat. Fleisch wurde gestern dem Amtsgericht eingeliefert.

Pillau, 4. September. Gestern Mittag wurde der Kellner- lehring August Frommer aus Königsberg auf dem hiesigen Bahnhof in dem Augenblick verhaftet, als er mit dem Zuge fortfahren wollte. Er hatte am Sedantage mehrere Taschendiebstähle ausgeführt.

Rastenburg, 4. September. Das hiesige Gymnasium begeht im Sommer nächsten Jahres seine 350 jährige Jubelfeier. Es ist nächst dem „Friedrichskollegium“ in Königsberg das älteste Gymnasium in Ost- und Westpreußen.

Memel, 4. September. Auf der Holländer Mühle zu Rautenberg hat sich ein schweres Unglück ereignet. Rings um die auf einem hohen Gebäude stehende Mühle läuft eine Galerie, von welcher aus das Segelwerk der Flügel regulirt wird. Ein Fuhrmann verfuhr, durch die Flügel hindurchzulaufen, als diese in Bewegung gerathen waren. Dabei wurde er von einem Flügel erfasst, in die Höhe gehoben und über das in einiger Entfernung von der Mühle stehende Gasthaus hinweg zur Erde

geschlebert. Der sofort herbeigeholte Arzt fand ihn nicht mehr am Leben.

**Mühlhausen, 4. September.** Der bienenwirtschaftliche Verein „Mühlhausen“ hielt gestern in Schloß eine Wanderversammlung ab. Die anwesenden 23 Mitglieder hatten im Frühjahr 343 und zur Zeit für die Einwinterung 492 Stöcke. Es sind von diesen Mitgliedern 88 Jtr. 45 Jtr. Sonntag und 1 Jtr. 22 Jtr. Wachs geerntet worden. Diese Zahlen werden sich noch bedeutend höher stellen, da eine Anzahl Mitglieder mit großen Bienenständen abwesend waren. Hieran schloffen sich Mittheilungen des Vorsitzenden über den Honigverkauf. Er hatte in Berlin den Großhändler für Bienenzeugnisse, Gähler, aufgesucht, um mit ihm Kaufabschlüsse zu machen. Da wurde ihm gesagt, daß das Angebot z. B. weit größer sei als die Nachfrage. Der ostpreussische Schleuderkönig sei der beste; er, G., sei bereit, alle Vorräthe für 60 Mk. den Ztr. anzukaufen, müsse aber auf eine frühere Anlieferung als im 3. oder 4. Quartal nächsten Jahres verzichten. Die Regierung wendet neuerdings dem Honighandel erhöhte Aufmerksamkeit zu, und es war auch an den Vorsitzenden ein Aufschreiben der Behörde gelangt, in welchem die Mitglieder aufgefordert werden, jede bekanntgewordene Fälschung zur Anzeige zu bringen. Die Honighändler ziehen mit großen Fässern auf ihren Wagen umher und kaufen die Stöcke in der Weise, daß sie für den gesammten Inhalt 25—28 Mk. pro Ztr. zahlen. Mittels Schwefelsäure tödten sie die Bienen und stoßen nun den Inhalt der Stöcke, Honig, todte Bienen, Bienenmaden und den mannigfachen Schmutz in die Fässer. Dann waschen sie die Körbe vorsichtig aus und gießen das schmutzige Wasser zu der Masse, die dann eingestampft wird. Aus diesem unappetitlichen Brei wird dann ein Produkt mit der Presse gewonnen, daß sie als Honig verkaufen, in dem aber ein großer Theil Saft aus Bienen und Maden, sowie schmutziges Wasser enthalten ist. Dem Publikum müssen daher die Augen geöffnet werden, dann erst wird es besser. Die Bienenausstellung zu Br. Holland hat leider ein Defizit von 80 Mk. gebracht, welchen Verlust die Vereine zusammen zu tragen haben. Es hat hieran theils die ungünstige Witterung, theils das geringe Interesse des Publikums Schuld. Im Ganzen hat die Ausstellung befriedigt.

**Aus der Rominter Gaiße, 4. September.** Der Regierungspräsident hat für die Zeit des Aufenthalts des Kaisers im Jagdhaus Rominten, vom 20. d. Mts. bis 7. Oktober, das Gehen, Fahren, Reiten und Viehtreiben auf den forstfiskalischen Privatwegen, welche durch des Kaisers Fürstliche Wege führen, untersagt.

**Gumbinnen, 3. September.** Der König hat der Stadtgemeinde Gumbinnen zur Annahme der Zinwendung, welche ihr der verstorbene Bürgermeister a. D. Meiser mit seinem Nachlasse im Werthe von etwa 140000 Mk. zu gemeinnützigen und wohlthätigen Zwecken letztwillig gemacht hat, die Genehmigung erteilt.

**Indurazato, 3. September.** Heute wurde der neugewählte Bürgermeister Dr. Kollath aus Bromberg in sein Amt eingeführt. — Hierauf wurde wiederum die Wasserleitungsfrage erörtert. Bürgermeister Basse theilte mit, daß das Wasserwerk vorläufig nicht genügend Wasser liefern könne, da das Gelände, in dem es liegt, zu arm an Wasser sei. Die Gesellschaft will nun ihrer Verpflichtung, täglich 960 Kubikmeter Wasser zu liefern, dadurch nachkommen, daß sie ein neues Wasserwerk errichtet und das alte nur zur Unterfüllung benützt. Die Wasserversorgung ist nachgerade unerträglich geworden. So sind die Wäcker gezwungen, Grundwasser aus Kellern z. zum Baden zu verwenden. Infolge dessen sagte die Versammlung den Beschluß, den Klageweg gegen die Gesellschaft zu beschreiten. Dem Städtetag der Provinz Posen wird auch unsere Stadt angehören. Der Beitrag von 40 Mk. wurde bewilligt. Ferner beschloß die Versammlung, in die Ordnung für die Erhebung einer Gemeindesteuer bei dem Erwerb von Grundstücken

die Bestimmung aufzunehmen, daß auch der landesherrliche Fiskus zu dieser Steuer herangezogen wird. Sollte der Bezirksausschuß diese Aufnahme nicht gestatten, so will die Stadt eine gerichtliche Entscheidung herbeiführen.

**Fordon, 3. September.** Während hier der Sedan-Fackelzug stattfand, erschollen plötzlich Feuerrufe. Es brannte mitten in der Stadt ein Stall des Bäckers Tupaika. Natürlich stürzte sofort alles nach der Brandstätte. Nachdem das Feuer gelöscht war, wurde das auf dem Marktplatz vorbereitete Feuerwerk abgebrannt.

**Posen, 4. September.** Der Landwirtschaftliche Kreisverein Posen beging gestern Nachmittag die Sedanfeier gemeinsam mit dem Bunde der Landwirthe (Wahlkreis Abtheilung Posen). Die Begrüßung der Erschienenen erfolgte durch den Vereinsvorsitzenden Herrn Major Endell-Kietzer, der später auch das Kaiserhoch ausbrachte. Herr Dr. Dertel aus Berlin hielt die Festrede.

**Saunter, 4. September.** Heute wurde der polnische Schüler der zweiten Klasse der hiesigen Landwirtschaftsschule Kęzicki, Sohn des Gutsverwalters W. in Jastrów, auf Beschluß des Lehrer-Kollegiums aus der Schule verwiesen, weil er ein Bild des Kaisers Friedrich, welches seine Schwester in der Töchterschule bei der Sedanfeier zum Geschenk erhalten hatte, zerissen hatte. — Dem Kaufmann G., der zur Sedanfeier sein Haus mit Kränzen und Laubgewinden schmücken wollte, wurde dieses seitens seines Miethers, des hiesigen polnischen Droguisten Tarnowski nicht gestattet, und als er die Ausschmückung dennoch ausführte, wurden die Kränze und Laubgewinde von den Familienangehörigen des T. abgehauen. Als Grund seiner Handlung giebt T. an, daß die Deutschen bei der Fronleichnamfeier ihre Häuser auch nicht schmücken.

**Saunter, 4. September.** Von den am Kriegerdenkmal niedergelegten Kränzen fehlten vorgestern früh vier Kränze. Drei der letzteren wurden im Laufe des Tages mit besudelten Händen und abgerissenen Franzen auf dem Turnplatz aufgefunden. Der vierte, von einem auswärtigen Verein gespendete Kranz hat sich indes noch nicht wiedergefunden. Ferner wurde in der Nacht das an einer Ehrenpforte auf dem Marktplatz angebrachte große Transparent mit der Aufschrift: „Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts auf der Welt“ arg zugerichtet, Gurlanden durchschnitten und Kränze sowie Fahnen heruntergerissen. Glücklicherweise sind einige der Thäter abgefaßt worden und stehen nun ihrer Bestrafung entgegen.

**Kretschin, 3. September.** Die hiesige israelitische Gemeinde hat an Stelle des aus seinem Amt geschiedenen Rabbiners Dr. Vaneth den Rabbiner Dr. Berger aus Hohenleins (Aros) gewählt.

**Schneidemühl, 3. September.** (P. J.) Die Vergiftung des Proptes Wodda zu Friedhe im ist mittelst Strichnins erfolgt. Nachdem der Propt während der Messe den Wein getrunken hatte, goß er, wie er dies gewöhnlich that, aus einem Glase geweihtes Wasser in den Kelch und trank dasselbe. Dieses Wasser war stark strichninhaltig, was man an dem Neße im Glase wahrnehmen konnte. Alle angewandten Gegenmittel halfen nichts, der Tod des Geistlichen trat kurze Zeit nach dem Genuße des vergifteten Wassers ein. Man soll schon einmal den Versuch gemacht haben, den Propt zu vergiften, und zwar dürfte die That von einem Menschen begangen sein, der die Entdeckung von ihm verübter Unterschlagung kirchlicher Gelder, wovon nur der Propt Kenntnis hatte, verüben wollte. Propt Wodda war früher „Staatspfarer“ und amtierte als solcher in der Strafanstalt Fordon. Nach seiner „Verjöhnung“ mit der Kirche wurde er nach Osenen, später nach Dembovo bei Ratel und zuletzt nach Friedheim berufen.

**Greifenhagen, 4. September.** Einen schrecklichen Tod fand der Heringshändler Fr. Friedrich Sohn von hier, der mit seinem Kahn in Fürstenberg a. D. vor Anker lag und seit mehreren Tagen vermißt wurde. Man fand seine Leiche in der

Kajüte. Der untere Theil des Körpers lag auf einem Sofa, der Kopf steckte in einem auf dem Fußboden stehenden Eimer mit Wasser. F., der dem Trunke ergeben war, ist wahrscheinlich in der Trunkenheit mit dem Oberkörper vom Sofa geslitten und hat so den Tod durch Ertrinken gefunden.

**Dramburg, 4. September.** Gestern fand die Prüfung der Abiturienten des hiesigen königlichen Gymnasiums statt. Es erhielten das Zeugniß der Reife Rykowski-Kneifelden bei Danzig, Wöller-Behnd bei St. Krone, Waller-Garnitz bei Labes, Löwe-Bernstorf bei Dramburg, Wiebel-Berlin und Löwy-Polzin. Die beiden Letzgenannten unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

### Militärisches.

b. Pof, Sek. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 9, Charles de Beaulieu, Sek. Lt. à la suite des Inf. Regts. Nr. 34, v. Schmeling-Diringshofen, Sek. Lt. à la suite des Kür. Regts. Nr. 2 ausgeschieden und zu den Res. Offizieren der betr. Regt. übergetreten. Prziembel, Major und Bats. Kom. vom Inf. Regt. Nr. 140 mit Penf. dem Charakter als Oberst. und der Inf. des Inf. Regt. Nr. 84, Willmann, Oberstl. z. D., unter Entbindung von der Stell. als 2. Stabsoffizier bei dem Kom. des Landw. Bez. Stettin, Erb. der Ausf. auf Anst. im Zivildienst und der Erl. z. Fragen der Inf. des Inf. Regts. Nr. 49 m. feiner Penf., v. Erdert, Sek. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 2 der Abtheilung bewilligt. Prottscher, Major und Bats. Kom. vom Inf. Regt. Nr. 46, m. Penf., dem Charakter als Oberstl. und der Regts. Inf. v. Oden II., Pr. Lt. à la suite des Inf. Regts. Nr. 53 und kommandirt als Erzieher bei dem Kadettenhause in Köslin, Quajowski, Sek. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 6 der Abtheilung bewilligt. Gerhardt, Sek. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 35, ausgeschieden und zu den Res. Offizieren des Regts. übergetreten. Bertling, Sek. Lt. vom Gren. Regt. Nr. 5 und kommandirt als Erzieher bei der Haupt-Kadettenanstalt, Gütlich, Sek. Lt. vom Feldart. Regt. Nr. 36 der Abtheilung bewilligt. v. Uvensleben, Sek. Lt. vom Jäger Bat. Nr. 1, ausgeschieden und zu den Offizieren der Landw. Jäger 1. Aufgebots übergetreten. Melius, Major und Bats. Kom. vom Inf. Regt. Nr. 1, m. Penf. nebst Ausf. auf Anst. im Zivildienst und seiner bisf. Anst., Haardt Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 5, unter Verleihung eines Patents seiner Charge der Abtheilung bewilligt. Moeller, Feuerwerks-Pr. Lt. vom Art. Depot in Posen, mit Penf. ausgeschieden.

### Verchiedenes.

— Mit einem neuen Sektengewehr werden bei dem Garde-Jäger-Bataillon an Tragenproben veranfaßt. Die Waffe stellt sich als eine Art Bajonett dar, etwas länger und etwa halb so breit als das Infanterie-Seitengewehr, welches gegenwärtig in Gebrauch ist. Der hintere Theil der Parixstange fällt bei der neuen Waffe fort; der Griff trägt an der Hinterseite nur einen starken Ring, vermittelst dessen das Bajonett auf dem Gewehrlaufe befestigt wird. Der vordere Theil der Parixstange ist dagegen wesentlich länger als bei den jetzigen Seitengewehren und weit stärker gekrümmt. An der Schide fallen die Metallbeschläge fort. In der Säbeltasche wird die Waffe mittels eines Lederriemens festgehalten, der an einem an der Schide befindlichen Metallknopf befestigt wird. Das ganz kurze Seitengewehr, welches Ende der achtziger Jahre eingeführt wurde, hat sich nicht bewährt und wurde deshalb schon im Jahre 1890 wieder abgeschafft.

— Der älteste Kriegerverein Deutschlands ist der im Jahre 1786 gegründete Kriegerverein zu Wangerin, Kreis Regenwalde i. P. Der Verein ist damals aus dem Regiment v. Raumer in Brandenburg hervorgegangen und führt noch heute eine im Jahre 1786 erhaltene Fahne dieses Regiments.

— [Ein kostbares Buch.] Aus der Bibliothek der Turiner Klinik entlieh kürzlich ein Assistent der Klinik, Dr. Biccarelli, mehrere medizinische Bücher. Als er eines derselben aufschlug, fand er zwischen den Blättern das runde Sämmchen von 40000 Franks in Papiergeld. Das Buch ruht aus der Privatbibliothek des Dr. Giordano her, welcher der Turiner Klinik seine Bücher testamentarisch vermacht hat.

**Stedbriefserneuerung.**  
[8304] Der hinter dem Arbeiter Hermann Konist aus Danzig unter dem 24. Juli 1894 erlassene, in Nr. 174 dieses Blattes angenommene Stedbrief wird erneuert. Altkennzeichen: L 69/94 IV.  
**Granden, 3. September 1895.**  
Der Erste Staatsanwalt.

**Auctionen.**  
**Deffentl. Versteigerung.**  
[8486] Sonnabend, den 7. September d. J., Vorm. 11 Uhr, werde ich Beterfischer. 17, vor dem Gasthause des Herrn Buntfuß, folgende daselbst untergebrachte Gegenstände:  
1 Tischdecke,  
1 Umhangtuch,  
4 Bilder  
Hängeweise versteigern.  
**Rasch, Gerichtsvollzieher in Granden.**

**Deffentliche Versteigerung.**  
**Am 12. d. Mts., Vorm. 12 Uhr** werde ich in London [8351]  
3 Sophas, 1 Wäschebind, 1 Kleiderbind und einen langen Spiegel mit Marmorsockel meistbietend gegen gleich bare Zahlung verkaufen.  
Versammlungsort der Käufer vor dem Jacob'schen Gasthause daselbst.  
**Poetzal, d. 5. Septbr. 1895.**  
Poetzal, Gerichtsvollzieher.

**Arbeitsmarkt.**  
Bei Berechnung des Inflationpreises zählte man 11 Stiden gleich einer Zelle

**Ein junger Mann**  
in der Zigaretten- und Tabakbranche thätig, sucht per 1. Oktober anderweitig Stellung. Gef. Off. u. E. 100 an d. Annonc.-Annahm. d. Gef. in Bromberg.

[8485] Junger Mann, 23 J. alt, Christ, militär., in Kolonial u. Manufaktur gut bewandert u. d. poln. Sprache mächtig, sucht anderw. dauernde Stellung v. 1. Okt. cr. Va. Zeug. neb. z. Seite. Off. unt. C. D. v. Politz. Lublin D. S.

[8072] Landwirth, deutsch u. polnisch sprechend, ev., unverh., militärfrei, 36 J. alt, 15 J. auf Güt. gewes., sucht, gest. auf g. Zeug. u. Empf. j. d. 1. d. 15. Oktober anderweitige Stellung. Gef. Off. w. u. Nr. 95 postl. Briefen Wpr.

Ein erfahrener, zuverlässiger Inspektor  
41 Jahre alt, unverheirathet, mit besten Zeugnissen, sucht Stellung. Gef. Off. w. u. Nr. 8451 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

[8024] Für verheiratheten Wirthschafts-Inspektor  
Mitte dreißig, energisch, tüchtig, solide, langjähr. beste Zeugnisse, sucht selbstständige oder erste Stellung.  
Dom. Witaszyce (Post).  
Ein gebild., junger, solider, unmissl. Inspektor  
Sucht, gestift a. gute Zeug. unt. best. Anspr. unt. direkt. Leit. d. Prinzipals von gleich od. 1. Oktober Stell. Meld. mit Angabe des Gehalts werden briefl. unt. Nr. 8106 d. d. Exped. d. Gef. erb.

**Tücht. geb. Landwirth**  
30 J., m. 30000 Mk. bisp. Verm., sucht angen. Stell. Geh. Nebenjahre. Selb. wäre a. geneigt, in ein Gut einzubeiher. o. an e. solch. theilzun. Gef. Off. u. 8281 d. d. Exped. d. Gef.

[8449] Ein lediger Oberknecht, welcher in seinem Fache sowohl, wie auch mit Kälberaufzucht gut vertraut ist, sucht z. 1. Oktbr. Stellg. Suche zugleich 4—5 Unterschweizer. Oberknecht S. Meyer, Bierbrauerei Schneider, Dierode Wpr.

[7860] Ein älterer, erfahrener Brennerei-Verwalter  
der mit sämtlichen Maschinen und Apparaten der Neuzeit vertraut ist und gute Zeugnisse besitzt sucht Stellung für die nächste Kampagne. Zu erfragen Forsthaus Cassinna b. Zuroscheln Wpr.

**Junger königl. Forstmann**  
in allen Zweigen der Forstwirtschaft durchaus erfahren, sucht v. sogl. oder später entsprechende Stell. im Privat-Forstdienst. Meld. briefl. m. d. Anfschr. Nr. 8450 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

[8339] Ein tücht. erfahrener Mühlenbauer  
und prakt. Müller sucht Stellung in einer größeren Mühle als Schirr-arbeiter oder als Bohmüller. Off. an H. Fubrich, Strasburg Wpr. erb.  
Suche Stellung als herrschaftlicher Diener zum 1. Oktober. Gef. Offert. unter Nr. 8016 an die Expedition des Geselligen erbeten.

[7773] Für e. intellig. Landw. in den 30er J., den ich mein Fachgenoss. auf's wärmste empf. kann, suche ich von bald Stellung als Administrator oder selbstständiger Oberinspektor.  
Wilhelm Drajehn, Kufstsmühle bei Schlawe.  
Gutsbesitzer u. Lieut. d. Reserve.

Suche als Inverbeiratheter eine Stelle zur Stütze des Prinzipals oder zur Leitung einer kleineren  
**Brauerei**  
von sofort oder später. Ansprache bescheiden. Gef. Offert. w. u. Nr. 8338 durch die Exped. d. Gesell. erbet.

**Rübenarbeiter.**  
[8184] Suche mit 30—60 Lenten Stellung zum Rüben- u. Kartoffelausnehmen, auch stelle Fabrikarbeiter.  
Anseher G. Arndt.  
Schneidembühl.

[8340] Wirthstelle befest.  
Birtene, den 4. September 1895.  
Die Gutsverwaltung.

Gesucht zum 1. Okt. fem. liebild.  
**ev. Hauslehrer**  
für 4 Kinder (12—7 Jahr.), Elementar- und Klavierunterricht. Off. m. Zeug. unter 7740 d. d. Exped. d. Geselligen.

**Als Hauslehrer**  
bei 5 Kindern, 13—6 Jahr alt, wird ein Kandidat (Theologe) zum 1. Oktbr. d. J. bei sehr bescheidenen Gehaltsansprüchen gesucht. Offert. unt. Nr. 7745 an die Exped. des Gesell. erbeten.

[7575] Strebame Leute jeden Standes werden an allen Orten von einer Ver. Gesellsch. als Agenten gesucht, bei gutem Result. ev. dauernde Anst. mit Gehalt zc. Vorkenntn. nicht erf. d. Anleitung gern gegeben wird. Ausführl. Off. an W. Pelkowski, Subdirektor, Danzig, Hopfengasse 91a.

**Tüchtiger Dekorateur**  
und Verkäufer per 1. Oktbr. für mein Manufaktur-Waaren- und Damen-Konfektions-Geschäft verlangt. Schriftliche Offerten mit Photographie, Referenzen. [3765] C. F. Bialojahn, Schneidembühl.

[8414] Eins der größten Danziger Manufaktur-Detail u. Engros-Geschäfte sucht zum sofortigen Antritt einen mit der Branche vertrauten, durchaus zuverlässigen, flotten Korrespondenten u. Buchhalter. Gef. Offert. mit Angabe von Referenzen, Gehaltsansprüchen u. Angabe des Eintritts unter Chiffre 1715 an die „Danziger Zeitung“, Danzig.

[8431] Von einer ersten deutschen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft wird ein tüchtiger, mit den Verhältnissen von Westpreußen durchaus vertrauter  
**Reiseinspektor**  
für Organisation und Akquisition per sofort gesucht. Bewerber wollen ihre Offerten mit Nachweis über bisherige Erfolge gefälligst sub R. T. 100 postlagernd Thorn I niederlegen.

**Lebensstellung**  
Eine Volkswohlfahrts-Anstalt sucht für den Bezirk Granden redogewandten General-Agenten. Nach kurzer Probezeit erfolgt Anstellung mit 2000 Mark Gehalt und Speise. Ausführliche Bewerbungen sub Nr. 8356 a. d. Exped. d. Gef.

[8172] Für mein Tuch-, Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per sofort oder spätestens 1. Oktober einen tüchtigen  
**Berksänger**  
ber polnischen Sprache mächtig, sowie einen  
**Lehrling**  
mit guter Schulbildung.  
Max Jacob, Culm Wpr.

[8138] Zum sofortigen Eintritt suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen tüchtigen  
**jüngeren Berksänger**  
der poln. Sprache mächtig. Offerten mit Zeug., Gehaltsanspr. sowie Photographie erbittet  
Adolf Lehmann, Wütow i. Pom.

[8394] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort einen flotten  
**jüngeren Berksänger**  
der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüche erbeten.  
S. Adam, Sensburg.

[7645] Für mein am 1. Oktober neu zu eröffnendes Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft, suche einige  
**flotte Berksänger**  
die auch im Dekoriren gewandt sind Offerten mit Photographie u. Gehaltsansprüche.  
Sally Blumh, Konig.

[8305] Für mein Manufaktur- und Tuch-Geschäft suche einen flotten  
**Berksänger**  
der polnischen Sprache mächtig v. sofort oder 1. Oktober cr.  
W. Lejzer, Ratin.

**Tüchtige Verkäufer**, die der polnischen Sprache mächtig sind, finden in unserem Manufakturwaaren-Geschäft per 15. Septbr. od. 1. Oktbr. cr. dauernde Stellg. [8034] S. Lipsky & Sohn, Dierode Wpr.

In einem bedeutenden Manufaktur-, Mode- u. Konfektions-Geschäft einer größeren Provinzialstadt Ostpr. findet ein älterer  
**tüchtiger Verkäufer**  
per gleich resp. 1. Oktober bei hohem Salair dauernde Stellg. Polnische Sprache erforderlich. Offert. mit Gehaltsansprüchen werd. unt. Nr. 8239 durch die Exped. d. Gesell. erbeten.

Ein gewandter  
**älterer Verkäufer**  
(evang.), Manufakturist, findet zum 1. Oktober bei freier Station Stellung. Meld. w. u. briefl. m. d. Anfschr. Nr. 7142 d. d. Exped. d. Geselligen erb.

[8344] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft per 15. resp. 1. Oktober cr. noch einen gewandten  
**Verkäufer**  
welcher polnisch spricht. Zeugnis- Abschriften und Gehaltsanspr. erbeten.  
B. Herzberg, Berent Wpr.

[8146] Für mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft suche ich einen  
**tüchtigen und gewandten Verkäufer**  
der gut polnisch spricht. Den Bewerbungen sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.  
Michael Cohn in Neumark Westpr.

[8444] Suche zum 1. Oktober cr. für mein Kolonialwaarengeschäft einen  
**gewandten Verkäufer**  
und für meine Destillation einen  
**erfahrenen Destillateur.**  
H. Wiebe, Elbing.

[8425] Für mein Herren- u. Knaben-Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen jüngeren  
**Verkäufer.**  
Branchenkennntn. erforderlich. Polnische Sprache erwünscht. Station im Hause.  
W. Riese, Danzig.

[8412] Der 1. Oktober suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen **tüchtigen Verkäufer** mos., der polnischen Sprache vollständig mächtig. Den Bewerbungen sind Gehaltsanträge sowie Zeugnis-Kopien beizufügen.  
Eugen Fischer, Crone a. Br.

**Tüchtiger, erster Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, zum 1. Oktober cr. gesucht.  
E. Kuttammer, L. Horn, Manufaktur-Waaren-Handlung.

[8367] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich per sofort oder 1. Oktober einen **2 ältere tüchtige Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig, sowie mit dem Dekorieren größerer Schamfenster vertraut bei hohem Gehalt zu engagieren.  
Den Offerten sind Zeugnisabschriften, Gehaltsanträge und wenn möglich Photographie beizufügen.  
F. Kohnert, Johannisburg.

[7963] Suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft zum 1. Okt. einen tüchtigen, gewandten **Verkäufer** (mosaisch), der der polnischen Sprache perfekt mächtig ist. Anmeldungen mit Gehaltsanträgen, Zeugnisabschriften und Photographie bitte an  
W. Schwen, Wirzib.

[8471] Suche für mein Tuch-, Fein- und Konfektions-Geschäft p. 1. Okt. cr. einen gewandten **Verkäufer** (Christ), welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Bei Meldungen werden Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsanträge erbeten.  
C. A. Niesemann, Marienburg Wpr.

[8363] Für mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft suche ich per sofort oder 1. Oktober cr. einen **tüchtigen Verkäufer** der polnischen Sprache gut mächtig. Den Offerten beliebe man die Gehaltsanträge bei vollständig freier Station wie Abschrift der Zeugnisse beizufügen.  
S. Schleginger, Krotoschin.

**Ein Verkäufer sowie ein Lehrling** beide der poln. Sprache mächtig, können sich in meinem Manufaktur- und Konfektionsgeschäft von sofort resp. 1. Okt. d. J. melden.  
D. M. Lewinski, [8372] Marienwerder.

[8436] Suche per sofort, eventl. 15. September für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft **mehrere tüchtige Verkäufer** mos. Konfession. Off. m. Gehaltsangabe u. Beifügung der Photographie an  
Schrubski, Landsberg a. W.

[8237] Einen tüchtigen, gewandten **Verkäufer** suche zum baldigen Eintritt für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft.  
S. Nawraway, Angerburg.

[8241] Für mein Modewaaren- und Damen-Konfektions-Geschäft suche per 1. Oktober einen tüchtigen **Verkäufer und Dekorateur** (erste Kraft), sowie einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.  
Simon Schmoller, Schneidemühl.

[8245] Für mein Getreide-, Mehl- und Futtermittel-Geschäft en gros en detail suche per 15. Septbr. resp. 1. Okt. d. J. einen **tüchtigen jungen Mann** der polnischen Sprache mächtig.  
Max Cohn, Culmsee.

[8415] Wir suchen per 1. Oktober für unser Eisenwaaren-Geschäft verbunden mit Hans- und Küchengeräten **zwei junge Leute** für Komtoir und Lager. Offert. mit Gehaltsanträgen bei fr. Station und Photographie an  
Caspari Herrmann's Söhne, Br. Friedland.

**Ein junger Mann** der polnisch spricht, wird in meinem Eisen- und Kolonialwaaren-Geschäft per sofort od. 1. Oktober gesucht.  
[8416] M. Swiber, Sanowitz i. P.

[8331] Für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen **jungen Mann** mosaisch, der polnischen Sprache mächtig, bei freier Station und Salair.  
M. Lippmann's Wwe., Bronke.

**Ein junger Mann** tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache vollkommen mächtig, findet per sofort eventl. 15. Septbr. Stellung bei  
M. Salinger, Marienburg Wpr.

**Einen jungen Mann** mosaisch, suche für mein Getreidegeschäft per 15. September oder 1. Oktober cr. Gabriel Kappan, Miloslaw bei Posen.

[8403] Suche zum 15. September oder 1. Oktober für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen gewandten, jungen **Mann (Christ)**.  
Oscar Wendi, Marienburg.

**Ein junger Mann** (Materialist) kann sof. eintr. 1. Okt. in Kantine feste Courbiere.  
[8402] [8328] Für mein Material-, Eisen- u. Schauf-Geschäft suche per sofort einen zuverlässigen, tüchtigen **jungen Mann** der der polnischen Sprache mächtig sein muß. Persönliche Vorstellung erwünscht.  
S. E. Kreuz, Johannisburg-Dtpr.

[8359] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich von sofort oder Anfang Oktober einen **jungen Mann** tüchtigen Verkäufer, der polnisch Sprache mächtig. Eintrittsbescheinigung sowie Gehaltsangabe erwünscht.  
E. Jacoby, Dierode Dtpr.

[8347] Für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen **jungen Mann**.  
Den Offerten sind Gehaltsanträge beizufügen.  
D. J. Meyer Ww., Neuenburg Wpr.

**Ein junger Mann** tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft per sofort dauernde Stellung.  
Offerten mit Gehaltsanträgen und Kopie der Zeugnisse erbitet.  
[8369] E. Danziger, Carlhaus Wpr. P. S. Personl. Vorstellung erwünscht.

[7226] Für mein Destillations- und Materialwaaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober cr. einen erbliehen tüchtigen **jungen Mann** welcher der polnischen Sprache mächtig ist, der auch Reisetouren übernehmen kann.  
Gezielte Bewerber, welche bereits mit Erfolg gereist sind, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche bei freier Station u. Beifügung ihrer Zeugnisabschriften wenden an  
S. Philippsthal, Neustadt bei B.

Für ein Getreide- u. Spiritusgeschäft größeren Umfangs in einem kleineren Orte der Provinz Posen, wird zum 1. Oktober cr. für das Aufgeschicht und Komptoir ein zuverlässiger **jungen Mann** mit guter Handschrift gesucht. Meld. mit kurzem Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche werden briefl. unter Nr. 8440 durch die Exp. des Ges. erb.

[7799] Für mein Destillations-Geschäft suche ich zum 1. Oktober eventl. auch früher einen soliden, tüchtigen, zuverlässigen, gewandten **jungen Mann**.  
Polnische Sprache erforderlich. Zeugnisse, Gehaltsanträge, Photographie einenden.  
S. Wachinski, Bromberg.

[8247] Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft einen **jungeren Kommiss.** Gehaltsanträge, Zeugnisabschr. bitte den Meldungen beizufügen.  
Max Klein, Löbau Wpr.

[8341] Für meine Destillation und Kolonialwaaren-Handlung, en gros & en detail, suche zum sofortigen Eintritt **einen Kommiss. und einen Lehrling**.  
Louis Potliker, Freytag Wpr.

[8470] Zum sofortigen Eintritt oder 1. Oktober suche für mein Eisenwaaren-Geschäft einen **jungeren Kommiss** flotten, soliden Expedienten. Polnische Sprache Bedingung.  
Carl Moedake, Reidenburg.

**Zwei Kommiss** tüchtige Verkäufer, die fertig polnisch sprechen, finden in meinem Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft per 15. d. Mts. Stellung. Den Meldungen bitte Gehaltsanträge u. Zeugnisabschriften beizufügen.  
Marcus Hirschfeld, [8434] Löbau Westpr.

[8306] F. m. neu z. etabl. Herren- u. Knaben-Konfektions-Geschäft in Culmsee Wpr. suche per 15. Sept. od. 1. Okt. cr. einen älteren branchekundigen **Kommiss.** Polnische Sprache Bedingung. Off. m. Phot., Gehaltsantr. und Angabe der bisherigen Thätigkeit bitte zu richten an  
Max Gottfeldt, Thorn, Schillerstr. 28.

**Einen Kommiss** tüchtigen Verkäufer sucht für sein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft von so gleich v. Gehaltsangabe.  
[8409] L. Cohn, Guttstadt.

**Zwei Materialisten** flotte u. sich. Exped., solid u. zuverlässig, m. d. Delikatess-Branchen etw. vertraut, find. p. 1. Okt. Stell. bei  
R. Siegmantowski, Elbing.

[8222] Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Baumaterialwaaren-Geschäft suche ich per 1. Oktober einen gewandten zuverlässigen **Gehilfen**.  
A. Grzesinski, Culm a. W.

Für ein Delikatess-, Wein- und Kolonialwaaren-Geschäft wird per 1. Oktober ein älterer mit dies. Branche durchaus vertrauter und umsichtiger **Handlungsgehilfe** zu engagieren gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften verb. unt. Nr. 8491 durch die Exp. des Gesell. erbeten.  
[8482] Für mein Eisenwaaren-, Material- und Schauf-Geschäft suche ich zum eventl. sofortigen Eintritt einen **jungeren Gehilfen**.  
J. Sareika Nachf., Ortelsburg Dtpr.

[8291] Für einen zuverlässigen, strebsamen jungen **Brennereigehilfen** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung  
Kreth, Brennereileiter in Altjahn.

**Mehr. Brauntweinbrenner** werd. z. kommenden Brennampagne 1895/96 gesucht. Näheres durch **Dr. W. Keller Söhne, Berlin, Blumenstr. Nr. 46** zu erfahren.  
[8429] Zum 1. Oktober d. J. suche ich einen unbefristeten, der polnischen Sprache mächtigen, zuverlässigen **Brennereiführer** der auch als Wirtschaftsbearbeiter thätig sein muß. Verheirathete bevorzugt. Persönliche Vorstellung erwünscht.  
Fingatten bei Ortelsburg Dtpr. Heuncke.

[8316] Ein älterer zuverlässiger **Brauer** wird per bald gesucht. Gehalt nach Leistungen.  
Niesenburger Bierbrauerei, S. Boche.

[8178] Ein jüngerer, tüchtiger und anständiger **Brau-Gehilfe** zum 15. September als Mälzer gesucht.  
Doehring, Dt. Eylan.

[8337] Nur tüchtiger **Buchbindergehilfe** kann sofort eintreten. Meldungen mit Zeugnisabschrift u. Wochenlohn-Anspr. (bei freier Station) einzufenden.  
H. A. Roschener, Ortelsburg Dtpr.

**Ein Konditorgehilfe** oder Bäcker und Konditor, in allen Branchen tüchtig, auch Metzgerarbeiten, findet bei gutem Gehalt dauernde Stellung.  
F. Brandtschäfer, Marienburg.

**1 tücht. Konditorgehilfen sowie 2 Lehrlinge** zur Konditorei und Bäckerei sucht  
[8233] C. Blathe, Neuenburg Wpr.

**Ein tüchtiger Barbiergehilfe** kann sofort eintreten bei  
[8312] Ww. C. Erdmann, Marienburg Wpr.

**Malergehilfen und Aufstreicher** können sofort eintreten bei  
[8005] Joh. Dienst, Graudenz.

**Malergehilfen und Aufstreicher** finden dauernde Beschäftigung.  
[8244] A. Krzywicki, Malermeister, Snowrazlaw, Thorerstraße 3, I.

**3 Malergehilfen** sucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung  
Hob. Spenke, Maler, [8343] Weiskosten werden vergütet.

**Ein tüchtiger Tischergehilfe** findet von sofort Arbeit für Sommer und Winter bei  
Gottfried Wolff, Tischler, [8150] Gr. Leistenau.

[6104] Mehrere tüchtige **Maschinenschlosser, Dreher und Formner** finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung bei  
Pegold & Company, Engineers, Limited, Snowrazlaw.

[8346] Einen tüchtigen **Gesellen** wünscht  
S. Gerth, Schmiedemeister, Heinrichswalde Westpr.

[8366] Ein verheiratheter, geschickter **Schmied** mit eigenem Handwerkszeug, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet bei gutem Lohn u. Deputat zu Martini cr. Stellung in Mladau b. Gottersfeld.

**2 Tischlergehilfen** die auch etwas Militär-Mäßen arbeiten können, finden dauernde Stellung bei  
[8410] Carl Grinda, Allenstein.

[8123] Ein mit Gemüsebau, Blumen- und Bienenzucht vertrauter, selbstthätiger, verheiratheter **Gärtner** der auch als Amtsdienner zu fungiren hat, wird bei persönlicher Vorstellung u. Vorlegung der Zeugnisse zu Martini d. J. oder zu Neujahr 1896 für Wylsinken bei Dohentrich Wpr. gesucht.  
[7955] Ein tüchtiger, junger **Gärtnergehilfe** kann sofort oder 15. Septbr. eintreten. Gehalt 12-18 Mk. u. fr. Stat.  
S. Grotke, Gärtnermeister, Allenstein.

**Ein Wagenladierer** selbstthätiger Arbeiter, findet von so gleich Beschäftigung bei  
[8267] W. Spaende, Wagenfabrik.

[8050] Suche für sofort oder später einen **Glasergehilfen** Gehalt 15-18 Mark die Woche. Reiseentschädigt.  
Eugen Lessing, Br. Holland.

**Suche Glasergehilfen** auf Bilder.  
Oskar Kobielski, [8045] Bromberg, Rinkauerstr. 5.

[8332] Wirklich tüchtige **Maurerpoliere** finden bei angemessenem Lohn dauernde Beschäftigung.  
Waugeschäft W. Kiejow's Ww., Czarnikau.

**Tüchtige Maurergehilfen** stellt noch in Arbeit und können sich melden bei  
[8370] C. Majewski, Strasburg Wpr.

[8170] **Gesucht** **20 bis 30 tüchtige Maurer** für den Schienenbau Oldersum, Ostfriesland. Meldungen auf der Baustelle.  
[8223] Ein tüchtiger, erfahrener **Mühlenerweiterer** durch gute Zeugnisse empfohlen, mit Stundenmüllerei vertraut, bei Landes- sprachen mächtig, der auch etwas Holz- arbeit versteht, kann sofort in Mühle Schloß Kischau p. Alt Kischau eintreten.  
Dito Plesse, Mahl- u. Schneidemühle.

[8254] Einen zuverlässigen, nächtlichen **Windmüllergehilfen** sucht von sofort  
S. Lühken, Mühlenbesitzer, Dohentrich Wpr.

[7971] Ein junger tüchtiger **Müllergehelfe** ev. auch verheirathet, findet dauernde Beschäftigung bei  
F. Helm, Mahlmühle-Stolpmünde.

[8379] Suche per sofort einen **tüchtigen Windmüller** Casper, Konforsz Wpr.

[8374] In Gröhmühle bei Marien- werder wird **ein Müllergehelfe** als Erster vom 15. September cr. ver- langt.  
Wolfran.

[8196] Einen tüchtigen **Maschinisten** für Dampfdruckmaschinen sucht  
L. Heyme, Graudenz.

[8139] Einen tüchtigen **Pumpenmacher** sucht zur sofortigen Beschäftigung  
Dominium Koyitkovo. Dasselbst ist zur Saat Exp.-Weizen beßer Qualität zu 150 Mk. die Tonne abzugeben.

**3 Tischlergehilfen** auf Möbel stellt ein  
[8148] E. Lucht, Neuenburg Wpr.

**Steinseher** sucht Th. Dingler, Graudenz. [8348]

**Verheiratheter Stellmacher** mit Scharwerker, welcher sich über seine Brauchbarkeit genügend ausweisen kann, findet sofort, eventl. 1. Oktober d. J. Stellung auf  
Dom. Gernheim bei Kotel-Nehe.

**Hausmann** der mit Pferden umgehen kann findet bei hohem Lohn und Trinkgeldern sofort Stellung. Nur solide, fleißige Leute wollen sich melden.  
Etabli. Mische (Bahnhofsstation) [8479] bei Graudenz.

[8368] Gesucht wird zum 15. d. Mts. oder 1. Oktober ein **verh. nüchternen Mann** der mit Pferden Bescheid weiß, schreiben und lesen kann, bei 30 Mk. monatlich und freie Wohnung.  
Lingnan, Allenstein Abban.

**Wirthschafter** findet zum 1. Oktober cr. Stellung. Gehalt 300 Mk. Meldungen mit Abschrift der Zeugnisse einzufenden nach  
[8255] Al. Schoenwalde bei Lesien.

[8133] Ein anpruchsvoller **Wirthschafter** muß auch Jäger sein, sofort gesucht.  
Dom. Logdan bei Gr. Gardienen.

[7594] Ein gebildeter, energischer **evangel. Inspektor** mit der Buchführung und den üblichen Gutschreibereien vertraut, findet zum 1. Oktober Stellung in Dom. Neuborf bei Dt. Eylan Wpr. Persönliche Vorstellung und gute Zeugnisse Bedingung.

[8131] Herrschaft Sablonken, Kreis Ortelsburg Dtpr. sucht per sofort einen zuverlässigen, strebsamen **jungen Landwirth** für Hof und Feld. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften, welche nicht zurück- geschickt werden, an Ober-Inspektor S. Kluek zu richten.

[7312] Ein älterer, solider, umsichtiger **Wirthschaftsbeamter** mit guten Empfehlungen findet zum 1. Oktober Stellung  
Dom. Artichau b. Straschin-Brangschin.

**Zweiter Beamter** zum 1. Oktober cr. gegen freie Station und Reiseentschädigung gesucht. Meld. mit den nöthigen Zeugnisabschriften zu richten an  
[8427] Dom. Auer bei Schnellwalde Dtpr.

[7810] Ein evang. durchaus tüchtiger **älterer Inspektor** der polnischen Sprache mächtig, findet bei sehr hohem Gehalt Stellung auf einer intensib. bewirtschaft. Domäne. Starker Rübenbau u. Brennerei. Nur wirklich erfahrener fleißiger Landwirth mit guten Empfehlungen kann berücksich- tigt werden. Die Stellung kann vom 1. Oktober resp. später angetreten werden. Offerten an Amt Waldau p. Strelno Br. Posen.

[8145] Rittergut Gr. Konrad Wpr. sucht sofort einen **Wirthschaftsbeleben**. Persönliche Vorstellung bevorzugt. Die Güterverwaltung.

[8469] Zum 15. Septbr. resp. 1. Oktbr. **ein junger Mann** zur Erlernung der Landwirthschaft ge- sucht. Offerten unter Nr. 1002 post- lagend Kischau erbeten.

**Ein Wirthschafts-Cleve** Sohn eines kleinen Landwirths, findet zum 1. Oktober ohne Pensionzahlung Stellung in Czarnikau b. Eysenau.

**Bolontair** findet freundliche Aufnahme per sofort oder 1. Oktober. Pension 400 Mark pro Anno. Sanke, Administrator, Dom. Cossar bei Grosse a. D. [8227]

[8382] Suche sofort oder 15. Sep- tember **zwei Unterschweizer** gute Messer.  
M. Weissenhorn, Brunn bei Culmsee.

[8335] Ein älterer, verheiratheter, **tüchtiger Oberschweizer** findet vom 1. Oktober d. J. dauernde Stellung. Nur Leute, die bereits längere Zeit solchen Posten mit Erfolg versehen haben, gute Zeugnisse besitzen, Vertrau- nis von Käseherstellung haben, können sich melden. Dom. Thara u. Post- und Bahnstation, Dtpr. Siedbahn.

**Ein Unterschweizer** wird zu sofort od. 15. Sept. bei hohem Lohn gesucht. Meld. an Oberschweizer F. Reuggli, Gr. Lichtenau b. Dirschau.

[8224] Dom. A. Lansen b. Heimsoot sucht zu Martini einen tüchtigen **Düsenfütterer mit Scharwerker**.

[7785] Ein unverheiratheter **Aufscher** kann eintreten bei  
M. Marcus, Marienwerder.

Suche zum 1. Oktober cr. einen **unverh. Aufscher und ein Kinder mädchen** gegen hohen Lohn vom 1. Oktober. Off. brieflich unter Nr. 8362 an die Exp. des Geselligen erbeten.

**Ein Unternehmer** für Rüben-Ansmachen gesucht.  
Schwarz, Dzieronzno bei Moroschin Westpr.

[8480] Ebdort findet eine **erfahrene Wirthin** zum 1. Oktober oder früher Stellung.

[7964] In meinem Kolonialwaaren-, Stabellen- und Destillations-Geschäft kann ein Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling** eintreten. Retourmarke verbeten.  
A. S. v. Piotrowski, Lya.

[8433] Für meine Tuchhandlung verbunden mit Herren- u. Knaben- Konfektion, suche ich per bald oder 1. Oktober **einen Lehrling** einen **Verkäufer** mit Einj.-Freiwill.-Zeugnis oder 1. Klasse einer höheren Bürgerschule.  
Gustav Abicht, Bromberg.

**Einen Lehrling** (mosaisch) sucht v. 1. Oktober für sein Herren- u. Knaben-Garderobengeschäft  
[8455] D. Robert Jr., 30 Oberhornerstraße 30.

[6616] Ein Lehrling von al. od. spät. für mein Material- u. Schauf-Geschäft, womögl. poln. sprechend, gesucht.  
A. Werten, Schönbeck Wpr.

Suche von sofort **Lehrling** oder später **einen Lehrling** Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, Konditor zu werden.  
[8389] Max Zell, Konditor, TucheL.

**Zwei Lehrlinge** mit guter Schulbildung können sofort eintreten.  
[8352] B. L. Blaustein, Stolp i. P.

[8327] **Zwei Lehrlinge** der polnischen Sprache mächtig, für mein Manufaktur-Geschäft gesucht.  
Hermann Holzschner, Johannisburg Dtpr.

**Einen Lehrling sucht** R. Leibbrandt, Bäckermstr., Culmsee. Wir suchen einen polnisch sprechenden **Lehrling** Dr. Citron u. Jacob, L. Horn, [8153] Liven-Mothe.

[7973] Für mein Tuch- u. Manufaktur- waaren-Geschäft suche per sofort **einen Lehrling** Sohn achtbarer Eltern.  
Eduard Holz, Rosenberga Wpr.

**Zwei Gartenlehrlinge** werden zum 1. Oktober in Ostaszewo bei Thorn gegen 54 Mk. Gehalt gesucht.  
[8371] (Fortsetzung auf der vierten Seite.)

**Bekanntmachung.**  
[18309] Es wird bekannt gemacht, daß Herr Landmesser Becker in unserem Auftrage zunächst auf dem vom Tischerdamm, Wiesenweg, Biegelei- und Schützenstraße begrenzten Terrain, Vermessungsbedürfnis Aufstellung eines Bedarfsplanes vornehmen wird.  
Wir bitten die Grundstücks-Inhaber, Herrn Becker sowie seinen Meßgehilfen das Betreten der Grundstücke zu gestatten.  
**Graudenz, den 2. Sept. 1895.**  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
[16379] Für die Strafanstalt zu Graudenz soll für die Zeit vom 1. Novbr. 1895 bis 31. Oktober 1896 die Lieferung folgender Gegenstände, und zwar ungefähr:  
A. 100 kg Weizenmehl, 2500 kg Hafersgrübe, 100 kg Gerstengrübe, 1300 kg Kaffee, roher, 7000 kg Erbsen, 5000 kg Bohnen, 3000 kg Linfen, 100 kg Graupen, feine, 4000 kg Reis, 100 kg Hirse, 50 kg Fadennudeln, 1600 Liter Öl, 1000 kg Cocosnussbutter, 2500 kg Käse, 1500 kg Mädel, raffiniertes, 500 kg Seife, harte, 1500 kg Clainseife, 80 kg Seifeleder, 100 kg Brandtobler, 300 kg Seifeleder, 80 Ries Schrempapier.  
B. 170000 kg Kartoffeln, 6000 kg Weißkohl, 400 kg Butter, 1500 kg Schweinefleisch, 2500 kg Mindermeist, 2500 kg Speck, geräuchert, 2500 kg Rindfleisch, 2000 kg Schweinefleisch, 1500 kg Hammelfleisch, 4000 kg Seefische, 1800 Roggenfeinbrot, 200 kg Semmel, 10 kg Zwiebeln, 3000 Liter unabhaltbare Milch, 18000 Liter abgehaltene Milch, 15000 Liter Bier, 6000 kg Salz, 25000 Stk. Heringe, 9000 kg Petroleum, 950 kg Soda, 2500 kg Karbolsäure, 25000 kg Roggenrichtstroh, 75 m Eisen-Klobenholz, im Submissionswege vergeben werden.  
Die Offerten sind von den Submittenten unterschrieben frankirt und versiegelt mit der Aufschrift: "Eisenrungs-Offerte auf Wirtschaftsbekanntmachung" bis zu dem auf Dienstag den 10. September 1895, Vormittags 10 Uhr im Konferenz-Zimmer anberaumten Eröffnungs-Termin einzuwenden.  
Dieselben müssen enthalten:  
1. die ausdrückliche Erklärung, daß der Bewerber sich den Bedingungen, welche der Ausschreibung zu Grunde gelegt sind, unterwirft,  
2. die Angabe der geforderten Preise nach Reichswährung in Buchstaben für die Einheit,  
3. die genaue Bezeichnung und Adresse des Bewerbers.  
Von den unter A aufgeführten Gegenständen sind Proben, auf welchen der Name des Submittenten und der Artikel angegeben ist, der Offerte beizulegen.  
Die Zuschlags-Ertheilung erfolgt innerhalb 5 Wochen vom Tage des Termins einschließlich abgerechnet.  
Die Bedingungen sind im Bureau des Dekonomie-Inspektors einzusehen und werden auf Ersuchen gegen Erstattung von 50 Pf. verabfolgt.  
**Graudenz, d. 1. August 1895.**  
Der Direktor  
der königlichen Strafanstalt.  
**Paul Schilling's**  
**Weizenbeize**  
besser und billiger als Kupfervitriol (Blaustein), 100% genügend für einen Doppelpentner, offerirt à Ko. 0,90 Mk., bei Postfracht à 0,80 Mk. [6602]  
**Paul Schilling, Drogerie, Langfuhr.**

**Bilanz der Zuckerfabrik Unislaw am 30. Juni 1895.**

Activa.		Passiva.	
Grundstücks-Konto	60999 02	Aktien-Kapital-Konto	429600
Gebäude-Konto	443133 44	Hypotheken-Konto	495000
Maschinen u. Utensilien-Konto	371747 17	Reservefonds-Konto	85200
Brunnen-Konto	15560 47	Zinsen-Konto	6925
Anschlußgeleise-Konto	120208 02	Lombard-Konto	32500
Fabrikstraßen-Konto	15173 21	Konto-Korrent-Konto	423812 21
Inventurbestände	335418 65		
Kassa-Konto, Baarbestand	6277 59		
Gewinn- u. Verlust-Konto	105240 64		
	1473757 21		1473757 21

**Der Aufsichtsrath.**  
Niemann, Wolff, Kaufmann. **Der Vorstand.**  
Sieg. Graf von Alvensleben, Gohlke, von Glaski, Dr. W. Henatsch.  
Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Kontos mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Fabrik bescheinigt  
**Unislaw, den 23. Juli 1895.**  
Richt. Schirmacher,  
gerichtlich vereideter Bücher-Revisor zu Danzig.

**Orenstein & Koppel**  
Eisenbahnfabrik  
**Danzig, Fleischergasse 55**  
offeriren künftlich u. miethweise  
**festen u. transportable Gleise**  
Stahlschienen, Holz- und Stahl-Lowries  
sowie alle Ersatztheile ab Danziger, Bromberger, Königsberger Lager.  
[1289]

**Waarenlager**  
bestehend aus Uhren, Gold- u. Silber-sachen, werde ich am **Montag, den 16. September cr.,** an Ort u. Stelle meistbietend, jedoch nicht unter dem Tageswerthe, versteigern. Abdruck der Tage kann gegen Einzahlung von 2 Mk. Schreibgebühr von mir erfordert werden.  
**Osterode Dstpr.,**  
den 2. September 1895.  
Der Konturs-Verwalter,  
Stowronski, Rechtsanwält.

**Neu! Neu!**  
**Imprägnirte Palmen**  
beste Zimmerdecoration  
von natürlich frischen Laub zu unterscheiden, empfiehlt d. Blumenthron von  
**Jul. Ross, Bromberg,**  
vis-à-vis Hotel Adler.  
Künstliche Blumen u. Pflanzen, Markt-Bouquets und verchiedene andere Zimmerdecorationen. [2889]  
**Prompte Bedienung, billige Preise.**  
**Sehr schönen Saattweizen**  
f. g. Amerikanischer Saattweizen, brandfrei und tabellos, offerirt zur Saat à 155 Mark per Tonne  
[1487] Dom. Debenz Westpr.

**Ein junges Fräulein**  
Gutsbesitzerstochter, sucht z. Erlernung der Landwirtschaft eine Stelle in guter Familie. Adressen mit Bedingungen erbitet Walter Drob, Elbing, Lange Hinterstraße 18. [8420]

**Ein Wirtschaftsfraulein**  
in den 30er Jahren, in der äußeren wie inneren Wirtschaft völlig vertraut, sucht per 1. Oktober cr. Engagement. Auch würde dieselbe die Erziehung kleiner Kinder mit übernehmen. Gest. Offerten unter **A. P.** hauptpostlagernd Danzig erbeten. [8452]

**Ein erfahrene und frohsame Wirtschaftsfraulein**  
im Kochen perfekt, dasseibe in einem der größten Hotels Hofens erlernt, mit dem Separator u. sonst sämtlichen Zweigen d. Landw. vertraut, mit Plätten u. Wäsche vollständig bekannt, jetzt in Stell. sucht zum 1. Oktober andern. Engagement. Gest. Off. zu richten unt. **W. K.** postlag. Jempelburg.  
[18452] Eine Wittwe in gest. Fahr. ohne Anh., sucht bei einem Herrn, zur Führung der Haushaltung Stellung zum 1. Oktober. Näheres durch Frau Spang in Culmsee.  
**Ein gebild. Fräulein i. gest. Fahr.** Jahren, anspruchslos, häusl. u. in der Wirtschaft erf., sucht v. 1. o. 15. Okt. and. mögl. selbst. Wirkungsfreis. Auf Geh. weniger, als a. gute Behandl. u. dauernde Stell. gef. Mebrj. Zeugnisse vorh. Off. u. 8021 d. b. Exp. des Gef.

**Ein j. gebild. Mädchen aus g. Fam.,** das Putz arbeiten kann, sucht in einem feinen Haushalt zur weiteren Ausbildung Stellung. Gehalt nicht beansprucht. Familienanschluß u. fr. Station Bedingung. Offerten briefl. unter Nr. 8387 durch d. Exped. d. Gesell. erbeten.

**Verkäufersin.**  
[8437] Für m. Putz- u. Wollw.-Geschäft luche v. für eine tücht. Verkäuferin low für das Putz-atelier I. Selbst. tücht. Direktrice. Off. m. Photographie u. Gehaltsanprüchen bei freier Station an **S. Kornblum,**  
Amalie Grünberg's Nachf., Thorn.  
[8426] Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft luche ich eine mit der Branche vertraute, tüchtige  
**Verkäufersin.**  
Schriftl. Off. ohne Met.-Marke erbitet **W. J. Gallauer, Danzig,**  
Langgasse 36.

**Verkäufersin.**  
[8317] Für mein Putz-, Kurz- und Weißwaren-Geschäft luche per 1. Oktober eine tüchtige  
**Verkäufersin.**  
Off. mit Photographie, Zeugnis-abdrücken u. Gehaltsanprüchen bei freier Station.  
**Moriz Nacheim,**  
Stoly (Pom.).

**Haushälterin**  
per sofort, eventl. zum 20. September gesucht. Meld. briefl. m. b. Aufschrift Nr. 8432 d. b. Exped. d. Gesell. erb.  
[8319] Suche zum 1. Oktober ein  
**gebildetes Fräulein**  
welches Kochen, Waschen und Schneidern kann und willig jede leichte häusl. Arbeit verrichtet. Familienanschluß gewährt. Gehalt 180 Mark. Gut Adolfsdorf bei Buchholz Westpr.

**Wirthin.**  
[7967] Dom. Demmin (Kr. Schlochau) sucht zum 1. Okt. cr. eine erfahrene  
**Wirthin.**  
Gehaltsanprüche erwünscht.  
[8236] Eine ältere, einfache  
**Wirthin**  
die in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahren ist, wird zum 1. Oktbr. d. J. gesucht. Zeugnisabdrücken nebst Gehaltsanprüchen zu richten an Frau Voll, Gr. Samoklenz bei Ratel a. N.  
[8430] Aeltere perfekte  
**Landwirthin**  
mit Mfa-Separator vertraut für größeren Landhaushalt zum 1. Oktbr. bei 300 Mk. Gehalt gesucht. Meldung, und Zeugnisabdrücken unt. v. K. St. Waldau Dpr. postlag. erbeten. [8430]

**Wirthin.**  
[8126] Eine geprüfte  
**Erzieherin**  
ev., wird wegen Enttandung der bisherigen vom 15. Sept. zu eng. gesucht. Photogr., Zeugn. und kurz geschriebener Lebenslauf einzusenden.  
Rittergut Bärtingp. Mohrungen Dpr.  
[8471] Eine evang.  
**Kindergärtnerin 1. Kl.**  
die Schneidern und Plätten kann, vom 1. Oktober gesucht. Gehaltsanprüche. Gut Sacken, Kr. Reidenburg.  
Suche per 1. Oktober für zwei Kinder, ein Knabe u. ein Mädchen, im Alter von 4 u. 5 J. eine zuverlässige  
**Kindergärtnerin.**  
Meld. w. briefl. m. Aufschr. Nr. 8462 durch die Exped. des Gesell. erbeten.  
[8422] Für mein Kurz-, Woll- und Weißwaren-Geschäft luche per sofort eine mit der Branche durch- aus vertraute tüchtige  
**Verkäufersin**

**Wirthin.**  
kath., wird sofort oder später für eine Wirthin, zur Küche und Waschen, bei gutem Gehalt gesucht. Meldungen werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 8375 d. b. Exped. d. Geselligen erbeten.  
**Wirthin.**  
[8307] Zum 1. Oktober cr. wird eine erfahrene, herrschaftliche, evang.  
**Wirthin**  
gesucht, welche die feine Küche versteht und gleichzeitig die Stelle einer Wirthin vertreten muß. Milchwirtschaft ausgeschlossen. Zeugnisabdrücken nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an die Gutsverwaltung des Dom. Lesniana bei Czernik Wpr. Persönliche Vorstellung bevorzugt.  
[8059] Für 1. Oktober cr. luche eine nicht zu junge, saubere und anständige  
**Wirthin**  
welche die bessere bürgerliche Küche versteht. Gehalt 45-50 Thaler. Off. erb. an Frau Rittergutsbesitzer Becker, Trzebow bei Deutsch-Koschmin.  
Eine perfekte,  
**erfahrene Köchin**  
die bereits in Restaurationen beschäftigt gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. Oktober für Zworazlaw gesucht. Offerten nebst Zeugnisabdrücken und Gehaltsanprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8151 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.  
[8464] Mädchen f. Alles, perfekte Stubenmädch. u. Stützen erhalten noch gute Stellen durch Frau Jid, Getreidemarkt 18.  
**Rübenarbeiter gesucht.**  
Zum 20. d. Mts. luche 20 Mädchen und 8 Männer zum Rübenaufnehmen in Accord, pr. Morgen 9-10 Mk. u. Essen o. auch auf Tagelohn, nach Vereinbarung aber nur solche Leute gebr., die das Rübenaufnehmen gut verstehen.  
Fr. Gesehe, Unternehmer, Abbau Dirschau p. Dirchan.  
**Eine Aufwärterin**  
folglich verlangt.  
[8456] **Moriz Mache.**  
[8454] Eine ordentliche Aufwärterin wird gesucht Marienwerderstr. 34, III. Aufwartefrau v. sof. gef. Altmarkt 6.

**Wirthin.**  
[8038] Für meine Kolonialwaren-, Mehl- und Getreide-Handlung luche pr. gleich resp. 1. Oktober ein tüchtiges,  
**Geschäftsmädchen.**  
S. Wenkronski, Czerst Westpr.  
**Jüd. Mädchen**  
aus anständiger Familie per sofort für Geschäft und Haushalt gesucht.  
[8423] S. Rosenthal's Ww., Crin.  
[7811] Ein gebildetes älteres evang.  
**Wirthin**  
zur Leitung des Haushalts eines unverheirateten Administrators gesucht. Offerten briefl. unter Nr. 7811 an die Expedition des Geselligen erbeten.

**Wirthin.**  
[8164] Für mein Manufaktur- und Kurzwaren-Geschäft luche per 1. Okt. cr. eine der deutschen und polnischen Sprache mächtige  
**Verkäufersin.**  
Den Meldungen sind Zeugnisse und Photographie beizufügen.  
S. Kohler Nachf., Pelt Lin.  
[8413] Für mein Posamenten-, Weiß- und Wollwaren-Geschäft luche ich zum Antritt v. 1. Oktober, eventl. sofort  
**eine erste Verkäuferin**  
sowie  
**einen ersten Verkäufer**  
bei hohem Gehalt. Es wird nur auf besonders tüchtige, im Verkauf bewährte Kräfte reflektirt.  
Sächsisches Engros-Lager, Bromberg  
Brückenstr. 9.

**Wirthin.**  
[8392] In meinem Material- und Schanzgeschäft findet ein  
**junges Mädchen**  
mit guten Zeugnissen Stellung.  
Gustav Schulze, Kolmar i. B.

[18439] Für meine Hotel- und Schank-wirtschaft luche pr. sofort od. 1. Oktbr. ein anständiges  
**junges Mädchen**  
das auch nähen kann. Poln. Sprache erforderlich. Offert. mit Photographie an E. Schimmer, Sandberg (Poi).  
[18441] Suche pr. 1. Oktbr. ein einfaches  
**junges Mädchen**  
aus anständ. Familie, das defk. Kochen, plätten u. nähen kann, zur Stütze im Haushalt und Pflege eines 5 jährigen Kindes. Gest. Offert. nebst Angabe der Gehaltsanprüche, Zeugnisse u. Photogr. zu richten an  
**S. Fränkel, Snorazlaw.**

**Ein junges Mädchen**  
mot., zur Stütze der Hausfrau, findet per sofort Stellung bei  
**Hermann Friedländer,**  
Thorn.  
[18334] Ein gebildetes jung. Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und das Melken beabsichtigt, wird zum 1. Oktober cr. als  
**Stütze der Hausfrau**  
für ein größeres Gut gesucht. Familien-ansehluß gewährt. Meldungen m. Gehaltsanprüchen, Lebenslauf, Abdruck der Zeugnisse u. Photographie werden briefl. m. d. Aufschrift Nr. 7993 durch d. Exped. d. Geselligen erbeten.

**Wirthin.**  
welches bereits in Stellung gewesen ist und von Schneiderei und Waschen Kenntnisse hat, wird als Stütze für einen größeren Haushalt auf dem Lande gesucht. Eintritt kann sofort erfolgen. Zeugnisabdrücken u. Angabe der Gehaltsanprüche erbeten.  
Offerten unter Nr. 8062 an die Expedition des Geselligen erbeten.

**Wirthin.**  
in feiner Küche erfahren, für küchl. Haushalt zur Unterf. der Hausfrau zum 1. Okt. bei hoh. Entg. gef. Familien-ansehluß. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 8360 an die Expedition des Geselligen erbeten.  
**Evangel. Fräulein mit guter Schulbildung** bei freier Station, Wäsche Familienanschluß als  
**Schirmädchen**  
für Papier- und Buchhandlung, Galanteriewaaren-Geschäft gesucht. Polnische Sprache bevorzugt. Ausführliche Offerten ohne Warten unter Nr. 8443 an die Exped. des Geselligen erbeten.

**Wirthin.**  
[8329] Zum 1. Oktbr. luche ich eine  
**einfache Jungfer.**  
Plätten, gut Schneidern, Wäsche nähen und leichte Stubenarbeit Bedingung. Zeugnisse und Gehaltsforderung zu senden an  
Frau v. Leibziger,  
Morst b. Schwes a. B.

**Wirthin.**  
[8349] Gesucht zum 1. Okt. ein  
**erstes feines Stubenmädchen**  
firm i. Wäsche, Plätten, Oberhemden, geübt im Ausbessern der Wäsche, w. schneiden. Ebenso ein zweites, w. waschen, plätten und nähen kann. Zeugn., Lohnanspr. und Photogr. zu senden an  
Fr. v. Derken, Gr. Schmüdwalde Dstpr.

**Wirthin.**  
[8307] Zum 1. Oktober cr. wird eine erfahrene, herrschaftliche, evang.  
**Wirthin**  
gesucht, welche die feine Küche versteht und gleichzeitig die Stelle einer Wirthin vertreten muß. Milchwirtschaft ausgeschlossen. Zeugnisabdrücken nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an die Gutsverwaltung des Dom. Lesniana bei Czernik Wpr. Persönliche Vorstellung bevorzugt.  
[8059] Für 1. Oktober cr. luche eine nicht zu junge, saubere und anständige  
**Wirthin**  
welche die bessere bürgerliche Küche versteht. Gehalt 45-50 Thaler. Off. erb. an Frau Rittergutsbesitzer Becker, Trzebow bei Deutsch-Koschmin.  
Eine perfekte,  
**erfahrene Köchin**  
die bereits in Restaurationen beschäftigt gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. Oktober für Zworazlaw gesucht. Offerten nebst Zeugnisabdrücken und Gehaltsanprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8151 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.  
[8464] Mädchen f. Alles, perfekte Stubenmädch. u. Stützen erhalten noch gute Stellen durch Frau Jid, Getreidemarkt 18.  
**Rübenarbeiter gesucht.**  
Zum 20. d. Mts. luche 20 Mädchen und 8 Männer zum Rübenaufnehmen in Accord, pr. Morgen 9-10 Mk. u. Essen o. auch auf Tagelohn, nach Vereinbarung aber nur solche Leute gebr., die das Rübenaufnehmen gut verstehen.  
Fr. Gesehe, Unternehmer, Abbau Dirschau p. Dirchan.  
**Eine Aufwärterin**  
folglich verlangt.  
[8456] **Moriz Mache.**  
[8454] Eine ordentliche Aufwärterin wird gesucht Marienwerderstr. 34, III. Aufwartefrau v. sof. gef. Altmarkt 6.

**Wirthin.**  
[8307] Zum 1. Oktober cr. wird eine erfahrene, herrschaftliche, evang.  
**Wirthin**  
gesucht, welche die feine Küche versteht und gleichzeitig die Stelle einer Wirthin vertreten muß. Milchwirtschaft ausgeschlossen. Zeugnisabdrücken nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an die Gutsverwaltung des Dom. Lesniana bei Czernik Wpr. Persönliche Vorstellung bevorzugt.  
[8059] Für 1. Oktober cr. luche eine nicht zu junge, saubere und anständige  
**Wirthin**  
welche die bessere bürgerliche Küche versteht. Gehalt 45-50 Thaler. Off. erb. an Frau Rittergutsbesitzer Becker, Trzebow bei Deutsch-Koschmin.  
Eine perfekte,  
**erfahrene Köchin**  
die bereits in Restaurationen beschäftigt gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. Oktober für Zworazlaw gesucht. Offerten nebst Zeugnisabdrücken und Gehaltsanprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8151 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.  
[8464] Mädchen f. Alles, perfekte Stubenmädch. u. Stützen erhalten noch gute Stellen durch Frau Jid, Getreidemarkt 18.  
**Rübenarbeiter gesucht.**  
Zum 20. d. Mts. luche 20 Mädchen und 8 Männer zum Rübenaufnehmen in Accord, pr. Morgen 9-10 Mk. u. Essen o. auch auf Tagelohn, nach Vereinbarung aber nur solche Leute gebr., die das Rübenaufnehmen gut verstehen.  
Fr. Gesehe, Unternehmer, Abbau Dirschau p. Dirchan.  
**Eine Aufwärterin**  
folglich verlangt.  
[8456] **Moriz Mache.**  
[8454] Eine ordentliche Aufwärterin wird gesucht Marienwerderstr. 34, III. Aufwartefrau v. sof. gef. Altmarkt 6.

**Wirthin.**  
[8307] Zum 1. Oktober cr. wird eine erfahrene, herrschaftliche, evang.  
**Wirthin**  
gesucht, welche die feine Küche versteht und gleichzeitig die Stelle einer Wirthin vertreten muß. Milchwirtschaft ausgeschlossen. Zeugnisabdrücken nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an die Gutsverwaltung des Dom. Lesniana bei Czernik Wpr. Persönliche Vorstellung bevorzugt.  
[8059] Für 1. Oktober cr. luche eine nicht zu junge, saubere und anständige  
**Wirthin**  
welche die bessere bürgerliche Küche versteht. Gehalt 45-50 Thaler. Off. erb. an Frau Rittergutsbesitzer Becker, Trzebow bei Deutsch-Koschmin.  
Eine perfekte,  
**erfahrene Köchin**  
die bereits in Restaurationen beschäftigt gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. Oktober für Zworazlaw gesucht. Offerten nebst Zeugnisabdrücken und Gehaltsanprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8151 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.  
[8464] Mädchen f. Alles, perfekte Stubenmädch. u. Stützen erhalten noch gute Stellen durch Frau Jid, Getreidemarkt 18.  
**Rübenarbeiter gesucht.**  
Zum 20. d. Mts. luche 20 Mädchen und 8 Männer zum Rübenaufnehmen in Accord, pr. Morgen 9-10 Mk. u. Essen o. auch auf Tagelohn, nach Vereinbarung aber nur solche Leute gebr., die das Rübenaufnehmen gut verstehen.  
Fr. Gesehe, Unternehmer, Abbau Dirschau p. Dirchan.  
**Eine Aufwärterin**  
folglich verlangt.  
[8456] **Moriz Mache.**  
[8454] Eine ordentliche Aufwärterin wird gesucht Marienwerderstr. 34, III. Aufwartefrau v. sof. gef. Altmarkt 6.

**Wirthin.**  
[8307] Zum 1. Oktober cr. wird eine erfahrene, herrschaftliche, evang.  
**Wirthin**  
gesucht, welche die feine Küche versteht und gleichzeitig die Stelle einer Wirthin vertreten muß. Milchwirtschaft ausgeschlossen. Zeugnisabdrücken nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an die Gutsverwaltung des Dom. Lesniana bei Czernik Wpr. Persönliche Vorstellung bevorzugt.  
[8059] Für 1. Oktober cr. luche eine nicht zu junge, saubere und anständige  
**Wirthin**  
welche die bessere bürgerliche Küche versteht. Gehalt 45-50 Thaler. Off. erb. an Frau Rittergutsbesitzer Becker, Trzebow bei Deutsch-Koschmin.  
Eine perfekte,  
**erfahrene Köchin**  
die bereits in Restaurationen beschäftigt gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. Oktober für Zworazlaw gesucht. Offerten nebst Zeugnisabdrücken und Gehaltsanprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8151 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.  
[8464] Mädchen f. Alles, perfekte Stubenmädch. u. Stützen erhalten noch gute Stellen durch Frau Jid, Getreidemarkt 18.  
**Rübenarbeiter gesucht.**  
Zum 20. d. Mts. luche 20 Mädchen und 8 Männer zum Rübenaufnehmen in Accord, pr. Morgen 9-10 Mk. u. Essen o. auch auf Tagelohn, nach Vereinbarung aber nur solche Leute gebr., die das Rübenaufnehmen gut verstehen.  
Fr. Gesehe, Unternehmer, Abbau Dirschau p. Dirchan.  
**Eine Aufwärterin**  
folglich verlangt.  
[8456] **Moriz Mache.**  
[8454] Eine ordentliche Aufwärterin wird gesucht Marienwerderstr. 34, III. Aufwartefrau v. sof. gef. Altmarkt 6.

**Wirthin.**  
[8307] Zum 1. Oktober cr. wird eine erfahrene, herrschaftliche, evang.  
**Wirthin**  
gesucht, welche die feine Küche versteht und gleichzeitig die Stelle einer Wirthin vertreten muß. Milchwirtschaft ausgeschlossen. Zeugnisabdrücken nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an die Gutsverwaltung des Dom. Lesniana bei Czernik Wpr. Persönliche Vorstellung bevorzugt.  
[8059] Für 1. Oktober cr. luche eine nicht zu junge, saubere und anständige  
**Wirthin**  
welche die bessere bürgerliche Küche versteht. Gehalt 45-50 Thaler. Off. erb. an Frau Rittergutsbesitzer Becker, Trzebow bei Deutsch-Koschmin.  
Eine perfekte,  
**erfahrene Köchin**  
die bereits in Restaurationen beschäftigt gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. Oktober für Zworazlaw gesucht. Offerten nebst Zeugnisabdrücken und Gehaltsanprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8151 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.  
[8464] Mädchen f. Alles, perfekte Stubenmädch. u. Stützen erhalten noch gute Stellen durch Frau Jid, Getreidemarkt 18.  
**Rübenarbeiter gesucht.**  
Zum 20. d. Mts. luche 20 Mädchen und 8 Männer zum Rübenaufnehmen in Accord, pr. Morgen 9-10 Mk. u. Essen o. auch auf Tagelohn, nach Vereinbarung aber nur solche Leute gebr., die das Rübenaufnehmen gut verstehen.  
Fr. Gesehe, Unternehmer, Abbau Dirschau p. Dirchan.  
**Eine Aufwärterin**  
folglich verlangt.  
[8456] **Moriz Mache.**  
[8454] Eine ordentliche Aufwärterin wird gesucht Marienwerderstr. 34, III. Aufwartefrau v. sof. gef. Altmarkt 6.

**Wirthin.**  
[8307] Zum 1. Oktober cr. wird eine erfahrene, herrschaftliche, evang.  
**Wirthin**  
gesucht, welche die feine Küche versteht und gleichzeitig die Stelle einer Wirthin vertreten muß. Milchwirtschaft ausgeschlossen. Zeugnisabdrücken nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an die Gutsverwaltung des Dom. Lesniana bei Czernik Wpr. Persönliche Vorstellung bevorzugt.  
[8059] Für 1. Oktober cr. luche eine nicht zu junge, saubere und anständige  
**Wirthin**  
welche die bessere bürgerliche Küche versteht. Gehalt 45-50 Thaler. Off. erb. an Frau Rittergutsbesitzer Becker, Trzebow bei Deutsch-Koschmin.  
Eine perfekte,  
**erfahrene Köchin**  
die bereits in Restaurationen beschäftigt gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. Oktober für Zworazlaw gesucht. Offerten nebst Zeugnisabdrücken und Gehaltsanprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8151 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.  
[8464] Mädchen f. Alles, perfekte Stubenmädch. u. Stützen erhalten noch gute Stellen durch Frau Jid, Getreidemarkt 18.  
**Rübenarbeiter gesucht.**  
Zum 20. d. Mts. luche 20 Mädchen und 8 Männer zum Rübenaufnehmen in Accord, pr. Morgen 9-10 Mk. u. Essen o. auch auf Tagelohn, nach Vereinbarung aber nur solche Leute gebr., die das Rübenaufnehmen gut verstehen.  
Fr. Gesehe, Unternehmer, Abbau Dirschau p. Dirchan.  
**Eine Aufwärterin**  
folglich verlangt.  
[8456] **Moriz Mache.**  
[8454] Eine ordentliche Aufwärterin wird gesucht Marienwerderstr. 34, III. Aufwartefrau v. sof. gef. Altmarkt 6.

**Wirthin.**  
[8307] Zum 1. Oktober cr. wird eine erfahrene, herrschaftliche, evang.  
**Wirthin**  
gesucht, welche die feine Küche versteht und gleichzeitig die Stelle einer Wirthin vertreten muß. Milchwirtschaft ausgeschlossen. Zeugnisabdrücken nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an die Gutsverwaltung des Dom. Lesniana bei Czernik Wpr. Persönliche Vorstellung bevorzugt.  
[8059] Für 1. Oktober cr. luche eine nicht zu junge, saubere und anständige  
**Wirthin**  
welche die bessere bürgerliche Küche versteht. Gehalt 45-50 Thaler. Off. erb. an Frau Rittergutsbesitzer Becker, Trzebow bei Deutsch-Koschmin.  
Eine perfekte,  
**erfahrene Köchin**  
die bereits in Restaurationen beschäftigt gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. Oktober für Zworazlaw gesucht. Offerten nebst Zeugnisabdrücken und Gehaltsanprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8151 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.  
[8464] Mädchen f. Alles, perfekte Stubenmädch. u. Stützen erhalten noch gute Stellen durch Frau Jid, Getreidemarkt 18.  
**Rübenarbeiter gesucht.**  
Zum 20. d. Mts. luche 20 Mädchen und 8 Männer zum Rübenaufnehmen in Accord, pr. Morgen 9-10 Mk. u. Essen o. auch auf Tagelohn, nach Vereinbarung aber nur solche Leute gebr., die das Rübenaufnehmen gut verstehen.  
Fr. Gesehe, Unternehmer, Abbau Dirschau p. Dirchan.  
**Eine Aufwärterin**  
folglich verlangt.  
[8456] **Moriz Mache.**  
[8454] Eine ordentliche Aufwärterin wird gesucht Marienwerderstr. 34, III. Aufwartefrau v. sof. gef. Altmarkt 6.

**Wirthin.**  
[8307] Zum 1. Oktober cr. wird eine erfahrene, herrschaftliche, evang.  
**Wirthin**  
gesucht, welche die feine Küche versteht und gleichzeitig die Stelle einer Wirthin vertreten muß. Milchwirtschaft ausgeschlossen. Zeugnisabdrücken nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an die Gutsverwaltung des Dom. Lesniana bei Czernik Wpr. Persönliche Vorstellung bevorzugt.  
[8059] Für 1. Oktober cr. luche eine nicht zu junge, saubere und anständige  
**Wirthin**  
welche die bessere bürgerliche Küche versteht. Gehalt 45-50 Thaler. Off. erb. an Frau Rittergutsbesitzer Becker, Trzebow bei Deutsch-Koschmin.  
Eine perfekte,  
**erfahrene Köchin**  
die bereits in Restaurationen beschäftigt gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. Oktober für Zworazlaw gesucht. Offerten nebst Zeugnisabdrücken und Gehaltsanprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8151 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.  
[8464] Mädchen f. Alles, perfekte Stubenmädch. u. Stützen erhalten noch gute Stellen durch Frau Jid, Getreidemarkt 18.  
**Rübenarbeiter gesucht.**  
Zum 20. d. Mts. luche 20 Mädchen und 8 Männer zum Rübenaufnehmen in Accord, pr. Morgen 9-10 Mk. u. Essen o. auch auf Tagelohn, nach Vereinbarung aber nur solche Leute gebr., die das Rübenaufnehmen gut verstehen.  
Fr. Gesehe, Unternehmer, Abbau Dirschau p. Dirchan.  
**Eine Aufwärterin**  
folglich verlangt.  
[8456] **Moriz Mache.**  
[8454] Eine ordentliche Aufwärterin wird gesucht Marienwerderstr. 34, III. Aufwartefrau v. sof. gef. Altmarkt 6.

**Wirthin.**  
[8307] Zum 1. Oktober cr. wird eine erfahrene, herrschaftliche, evang.  
**Wirthin**  
gesucht, welche die feine Küche versteht und gleichzeitig die Stelle einer Wirthin vertreten muß. Milchwirtschaft ausgeschlossen. Zeugnisabdrücken nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an die Gutsverwaltung des Dom. Lesniana bei Czernik Wpr. Persönliche Vorstellung bevorzugt.  
[8059] Für 1. Oktober cr. luche eine nicht zu junge, saubere und anständige  
**Wirthin**  
welche die bessere bürgerliche Küche versteht. Gehalt 45-50 Thaler. Off. erb. an Frau Rittergutsbesitzer Becker, Trzebow bei Deutsch-Koschmin.  
Eine perfekte,  
**erfahrene Köchin**  
die bereits in Restaurationen beschäftigt gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. Oktober für Zworazlaw gesucht. Offerten nebst Zeugnisabdrücken und Gehaltsanprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8151 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.  
[8464] Mädchen f. Alles, perfekte Stubenmädch. u. Stützen erhalten noch gute Stellen durch Frau Jid, Getreidemarkt 18.  
**Rübenarbeiter gesucht.**  
Zum 20. d. Mts. luche 20 Mädchen und 8 Männer zum Rübenaufnehmen in Accord, pr. Morgen 9-10 Mk. u. Essen o. auch auf Tagelohn, nach Vereinbarung aber nur solche Leute gebr., die das Rübenaufnehmen gut verstehen.  
Fr. Gesehe, Unternehmer, Abbau Dirschau p. Dirchan.  
**Eine Aufwärterin**  
folglich verlangt.  
[8456] **Moriz Mache.**  
[8454] Eine ordentliche Aufwärterin wird gesucht Marienwerderstr. 34, III. Aufwartefrau v. sof. gef. Altmarkt 6.

**Wirthin.**  
[8307] Zum 1. Oktober cr. wird eine erfahrene, herrschaftliche, evang.  
**Wirthin**  
gesucht, welche die feine Küche versteht und gleichzeitig die Stelle einer Wirthin vertreten muß. Milchwirtschaft ausgeschlossen. Zeugnisabdrücken nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an die Gutsverwaltung des Dom. Lesniana bei Czernik Wpr. Persönliche Vorstellung bevorzugt.  
[8059] Für 1. Oktober cr. luche eine nicht zu junge, saubere und anständige  
**Wirthin**  
welche die bessere bürgerliche Küche versteht. Gehalt 45-50 Thaler. Off. erb. an Frau Rittergutsbesitzer Becker, Trzebow bei Deutsch-Koschmin.  
Eine perfekte,  
**erfahrene Köchin**  
die bereits in Restaurationen beschäftigt gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. Oktober für Zworazlaw gesucht. Offerten nebst Zeugnisabdrücken und Gehaltsanprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8151 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.  
[8464] Mädchen f. Alles, perfekte Stubenmädch. u. Stützen erhalten noch gute Stellen durch Frau Jid, Getreidemarkt 18.  
**Rübenarbeiter gesucht.**  
Zum 20. d. Mts. luche 20 Mädchen und 8 Männer zum Rübenaufnehmen in Accord, pr. Morgen 9-10 Mk. u. Essen o. auch auf Tagelohn, nach Vereinbarung aber nur solche Leute gebr., die das Rübenaufnehmen gut verstehen.  
Fr. Gesehe, Unternehmer, Abbau Dirschau p. Dirchan.  
**Eine Aufwärterin**  
folglich verlangt.  
[8456] **Moriz Mache.**  
[8454] Eine ordentliche Aufwärterin wird gesucht Marienwerderstr. 34, III. Aufwartefrau v. sof. gef. Altmarkt 6.

**Wirthin.**  
[8307] Zum 1. Oktober cr. wird eine erfahrene, herrschaftliche, evang.  
**Wirthin**  
gesucht, welche die feine Küche versteht und gleichzeitig die Stelle einer Wirthin vertreten muß. Milchwirtschaft ausgeschlossen. Zeugnisabdrücken nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an die Gutsverwaltung des Dom. Lesniana bei Czernik Wpr. Persönliche Vorstellung bevorzugt.  
[8059] Für 1. Oktober cr. luche eine nicht zu junge, saubere und anständige  
**Wirthin**  
welche die bessere bürgerliche Küche versteht. Gehalt 45-50 Thaler. Off. erb. an Frau Rittergutsbesitzer Becker, Trzebow bei Deutsch-Koschmin.  
Eine perfekte,  
**erfahrene Köchin**  
die bereits in Restaurationen beschäftigt gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. Oktober für Zworazlaw gesucht. Offerten nebst Zeugnisabdrücken und Gehaltsanprüchen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8151 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.  
[8464] Mädchen f. Alles, perfekte Stubenmädch. u. Stützen erhalten noch gute Stellen durch Frau Jid, Getreidemarkt 18.  
**Rübenarbeiter gesucht.**  
Zum 20. d. Mts. luche 20 Mädchen und 8 Männer zum Rübenaufnehmen in Accord, pr. Morgen 9-10 Mk. u. Essen o. auch auf Tagelohn, nach Vereinbarung aber nur solche Leute gebr., die das Rübenaufnehmen gut verstehen.  
Fr. G



Eine Stiefmutter.

Erzählung von Fanny Suenfson.

Hier, Fräulein Hilda, haben Sie ein kleines Andenken an Ihr Vaterhaus, das ich Sie bitte, auf Ihre lange Reise mitzunehmen.

Hildas feuchte Augen fielen auf die freundliche Gabe, die des Försters Holst eigene Hand auf die Leinwand gefesselt hatte.

„Bin ich nicht Ihr Freund, Fräulein Hilda?“ Sie reichte ihm beide Hände und schaute herzlich zu ihm auf.

„Warum wollen Sie von dannen ziehen? Bleiben Sie bei meiner Frau und mir, seien Sie unsere Schwester, unsere Freundin. Amerika liegt so weit, so entsehrlich weit entfernt.“

„Ja, thun Sie das, liebe Hilda. Sie ahnen nicht, wie schwer Albert und mir der Abschied von Ihnen wird, und wie dankbar wir Ihnen sein würden, wenn Sie bei uns blieben.“

„Vielen Dank, Herr Förster, vielen Dank Ihnen beiden für die große Liebe, die Sie mir seit meines Vaters Tode erwiesen haben. Aber ich kann nicht, ich vermag nicht, ohne Thätigkeit zu sein; dort kann ich meine Kenntnisse verwerten.“

„Sie schaute auf und sah ihn fest an. „Ich bin jung, ich bin gesund“, die Stimme laut, der Kopf bewegte sich, mit unterdrückten Thränen flüsterte sie, „aber unglücklich traurig.“

„Soll ich die Braunen oder die Schweißigen vorspannen, Herr Förster? Die Uhr ist zwölf.“

Die Gatten sahen Hilda bittend an. Diese war bei der Frage des Rutschers erblaßt. Sie liebte ihre Geburtsstätte, den alten Forsthof mit seinem Strohdache, seinem Taubenstall, seinem schattigen Garten, in dem jeder Baum ihr Schutz gegen die Sonnenstrahlen bot.

Ihr Fuß stand auf dem Wagentritt, als ein Reiter plötzlich in den Hof sprengte und am Wagen halt machte. Hilda schaute auf, ihre Augen trafen den scharfen Blick des Reiters.

„Gönnen Sie mir einige Minuten, Fräulein Bubbe. Ich möchte Sie dringend sprechen.“ Schnell sprang er aus dem Sattel, begrüßte Förster Holst und Frau, reichte Hilda die Hand und führte sie in das Wohnzimmer.

Der Gutsbesitzer Rittmeister von Falk war ein Mann in seinen besten Jahren; er war groß und schlank, hatte edle Züge und eine elegante Haltung. Seine großen, dunklen Augen waren von dichten Brauen beschattet, und eine Wolke trafen, schwarzen Haars umrahmte die hohe Stirn, die Spuren von Kummer und frühzeitiger Reise trug.

Das Leben Falks hatte eine große und eingreifende Veränderung erfahren. In seinem 22. Jahre hatte er sich mit einer jungen, hübschen und sehr reichen Dame verlobt, die in jeder Beziehung ebenso verwöhnt war, wie er selbst.

Er wich Schritt für Schritt zurück, gab hier und da nach, um die kindliche Freude seiner süßen, kleinen Frau über den von ihr erlangenen Sieg genießen zu können.

Sie wollten nach Amerika, Fräulein Bubbe, um sich dort eine Zukunft zu schaffen? Ziehen Sie nicht vor, sie auf Vorkow zu suchen?“

„Lassen Sie mich Ihnen dies in aller Kürze erzählen. Darf ich offen und aufrichtig sprechen?“

„Sie kennen meine Vergangenheit, ich kann deswegen gleich zur Zukunft übergehen. Ich wünsche mich zu verheirathen. Den Grund werde ich Ihnen erklären. Wollen Sie meinen Namen tragen, ohne daß ich Sie liebe?“

„Eine aufflammende Röthe wich der todtegleichen Blässe; war es Freude, war es Schmerz, er wußte es nicht, aber er sah, wie sie ihrer Bewegung Herr wurde.“

„Würde es nicht richtiger sein, Herr v. Falk, wenn Sie mir vorher Ihre Gründe sagen wollten, ehe Sie eine Antwort verlangen?“

„Wie Sie wünschen. Sie wissen, daß ich mit meiner Frau eine unsagbar glückliche Ehe geführt habe. Von meinem zwanzigsten Jahre an habe ich sie tief und innig geliebt, wie nur ein Mann zu lieben im Stande ist, und ich war so glücklich, ihre Gegenliebe zu gewinnen.“

Er hielt tiefbewegt von den Erinnerungen inne. Hildas seelenvoller Blick ruhte auf ihm. Sie kannte seine traurige Geschichte; es war ja gerade sein Kummer, der die Liebe in ihrem jungen, unberührten Herzen erweckt hatte.

„Verzeihen Sie, Fräulein Hilda, ich langweile Sie. Ich vergesse die Gegenwart über das Traurige, was hinter mir liegt. Seit dem Tode meiner Frau habe ich mich so wenig wie möglich auf Vorkow sehen lassen.“

„Hildegard große Augen hingen ängstlich und fragend an seinen Lippen; sie wußte nicht, ob sie ihn verstand oder ob sie träumte — sie die Mutter seines Sohnes?“

„Ich weiß nicht, ob es Gefühle der Dankbarkeit oder des Unwillens sind, die in mir erwachen. Ist es Theilnahme an meiner verlassenen Lage, daß Sie mich bitten, die Mutter Ihres Sohnes zu werden, so lohne es Ihnen Gott, obgleich ich Ihren Edelmut in dieser Form nicht annehmen kann.“

„Sie erhob sich mit Würde. Er blieb ruhig sitzen. „Nehmen Sie Platz, Fräulein Hilda, und hören Sie mich an, bis ich Ihnen Alles gesagt habe.“

„Sie blieb unwillkürlich stehen. Er aber erhob sich und sagte halb laut, als wenn er sich über seine eigenen Worte schämte: „Ich bitte Sie, Fräulein Hilda, setzen Sie sich zu mir und hören Sie mich ruhig an.“

„Er überlegte unwillkürlich nochmals, ehe er sprach. Sie hatte ihm diese delikate Aufgabe weit schwerer gemacht, als er sie sich gedacht, und es ärgerte ihn gleichzeitig, daß sein Interesse erweckt hatte.“

„Sie geruhten vorhin, Fräulein Hilda, zwei Gefühle als Beweggrund für mein Anerbieten zu nennen, aber Sie haben mir in beiden Fällen Unrecht gethan.“

„Er wußte wohl, daß sie nicht zu den gewöhnlichen Frauen gehörte, die man tagtäglich in der Gesellschaft trifft. Der Ruf, den das junge Mädchen sich in dem Dorfe geschaffen, löste ihm Achtung und Vertrauen ein, und deshalb wählte er sie zu der Beschützerin seines Sohnes.“

„Sie geruhten vorhin, Fräulein Hilda, zwei Gefühle als Beweggrund für mein Anerbieten zu nennen, aber Sie haben mir in beiden Fällen Unrecht gethan.“

„Er wußte wohl, daß sie nicht zu den gewöhnlichen Frauen gehörte, die man tagtäglich in der Gesellschaft trifft. Der Ruf, den das junge Mädchen sich in dem Dorfe geschaffen, löste ihm Achtung und Vertrauen ein, und deshalb wählte er sie zu der Beschützerin seines Sohnes.“

„Er überlegte unwillkürlich nochmals, ehe er sprach. Sie hatte ihm diese delikate Aufgabe weit schwerer gemacht, als er sie sich gedacht, und es ärgerte ihn gleichzeitig, daß sein Interesse erweckt hatte.“

„Sie geruhten vorhin, Fräulein Hilda, zwei Gefühle als Beweggrund für mein Anerbieten zu nennen, aber Sie haben mir in beiden Fällen Unrecht gethan.“

„Er wußte wohl, daß sie nicht zu den gewöhnlichen Frauen gehörte, die man tagtäglich in der Gesellschaft trifft. Der Ruf, den das junge Mädchen sich in dem Dorfe geschaffen, löste ihm Achtung und Vertrauen ein, und deshalb wählte er sie zu der Beschützerin seines Sohnes.“

„Er überlegte unwillkürlich nochmals, ehe er sprach. Sie hatte ihm diese delikate Aufgabe weit schwerer gemacht, als er sie sich gedacht, und es ärgerte ihn gleichzeitig, daß sein Interesse erweckt hatte.“

„Sie geruhten vorhin, Fräulein Hilda, zwei Gefühle als Beweggrund für mein Anerbieten zu nennen, aber Sie haben mir in beiden Fällen Unrecht gethan.“

„Er wußte wohl, daß sie nicht zu den gewöhnlichen Frauen gehörte, die man tagtäglich in der Gesellschaft trifft. Der Ruf, den das junge Mädchen sich in dem Dorfe geschaffen, löste ihm Achtung und Vertrauen ein, und deshalb wählte er sie zu der Beschützerin seines Sohnes.“

„Er überlegte unwillkürlich nochmals, ehe er sprach. Sie hatte ihm diese delikate Aufgabe weit schwerer gemacht, als er sie sich gedacht, und es ärgerte ihn gleichzeitig, daß sein Interesse erweckt hatte.“

„Sie geruhten vorhin, Fräulein Hilda, zwei Gefühle als Beweggrund für mein Anerbieten zu nennen, aber Sie haben mir in beiden Fällen Unrecht gethan.“

„Er wußte wohl, daß sie nicht zu den gewöhnlichen Frauen gehörte, die man tagtäglich in der Gesellschaft trifft. Der Ruf, den das junge Mädchen sich in dem Dorfe geschaffen, löste ihm Achtung und Vertrauen ein, und deshalb wählte er sie zu der Beschützerin seines Sohnes.“

„Er überlegte unwillkürlich nochmals, ehe er sprach. Sie hatte ihm diese delikate Aufgabe weit schwerer gemacht, als er sie sich gedacht, und es ärgerte ihn gleichzeitig, daß sein Interesse erweckt hatte.“

„Sie geruhten vorhin, Fräulein Hilda, zwei Gefühle als Beweggrund für mein Anerbieten zu nennen, aber Sie haben mir in beiden Fällen Unrecht gethan.“

Ihren Keller nicht. Unter den Flaschen, die aufgetragen wurden, befand sich auch eine, die den Namen einer Königsberger Likörfabrik trug. Diese Flasche hatte sich unter denen befunden, die mit einem stärkenden Trunk gefüllt, den Truppen als Liebesgabe ins Feld zugesandt worden waren, und war von den Einquartierten im Quartier zurückgelassen. Frau Rony hat die Flasche, und außer ihr noch sechs andere, seit 25 Jahren im Gebrauch und wird wohl auch in Zukunft noch ihren Wein hineinfüllen.

— Von dem Regierungspräsidenten in Opatowitz hat der Kaiser einen eingehenden Bericht über den Mörder Sobczyk, besonders aber Einzelheiten über seine Festnahme eingefordert. Sobczyk hatte, wie wir bereits berichteten, in den ersten Tagen seiner Festnahme jede Nahrung verweigert. Als ihn nun daraufhin kürzlich einer der Staatsanwälte in der Zelle besuchte, meinte Sobczyk: „Wenn ich einmal sterben muß, ist es doch egal, ob ich geköpft werde oder verhungere.“

Briefkasten.

N. N. 1) Es ist unzulässig, bei der Selbstbesteuerung den Verlust, mit welchem ein Handelsgeschäft am Jahresende abgeschlossen, auf das nächste Jahr zu übertragen, weil die ihrem Betrage nach schwankenden Einnahmen dadurch zur Geltung kommen, daß der Durchschnitt der drei unmittelbar vorangegangenen Jahre bei der Veranlagung in Ansatz zu bringen ist.

N. N. 2) Das Instruktionbuch erhalten Sie durch jede Buchhandlung. 2) Das Fuß-Artillerie-Regiment von Hinderstein (Bommersches) Nr. 2 ist wie folgt vertheilt: Stab und zweites Bataillon in Danzig (Stab vorläufig in Swinemünde), erstes Bataillon in Swinemünde, drittes Bataillon in Pillau.

N. N. 100. 1) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 2) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 3) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 4) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 5) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 6) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 7) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 8) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 9) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 10) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 11) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 12) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 13) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 14) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 15) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 16) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 17) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 18) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 19) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

N. N. 100. 20) Die Einstellung von Freiwilligen findet in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März, in der Regel am Rekruten-Einstellungstermin (für Kavallerie ist dieser Termin in diesem Jahre auf den 3. Oktober festgesetzt) und nur insoweit statt, als Stellen verfügbar sind.

Verchiedenes.

— [Ein Wiedersehen nach 25 Jahren.] Eine interessante Begegnung hatte der Oberförster Kupfer aus Wilmsdorf bei Kreuzburg in Ostpreußen, als er in diesem Sommer die Schlachtfelder des deutsch-französischen Krieges besuchte.

Empfehlenswerthe Defen. Nicht mit Unrecht ist der Satz aufgestellt worden, ein guter Zimmerofen sei die Seele der Familienwohnung. Aber leider schlägt man sich Jahr aus Jahr ein mit dem altmodischen, an tausend Mängeln leidenden Defen herum, meistens, weil es an Zeit und Gelegenheit fehlt, von den Fortschritten in der Technik auf dem Gebiete der Heizungslehre und der hygienischen Kenntnisse zu nehmen.

Die Firma Junker und Ruh in Karlsruhe (Baden) fabrizirt einen Ofen, dessen vorzügliche Eigenschaften an Tausenden von Exemplaren erprobt sind, einen Ofen, mit dem man den ganzen Winter so gut wie nichts zu thun hat, der, auf Kommando, schwache oder starke Hitze giebt und, wenn er einmal angezündet ist, ununterbrochen Tag und Nacht, den ganzen Winter hindurch brennt. Man hat nur für die Füllung und die Regulirung zu sorgen und letztere ist so einfach, wie möglich. Alle Damen, die den Ofen kennen, sind von demselben entzückt, denn sie können denselben selbst besorgen und die Dienstboten werden ganz bedeutend entlastet.

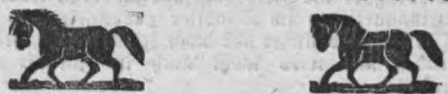
Die Kohlenersparnis ist groß, Holz braucht man gar nicht mehr, denn der Ofen brennt, wie gesagt, ununterbrochen Tag und Nacht und was des Nachts an Kohlen verbrennt, wenn man den Ofen auf schwaches Feuer regulirt hat, ist kaum nennenswerth. Die Preise sind bei all diesen Vorteilen nicht hoch. Erwähnt sei noch, daß über 60000 Junker & Ruh-Defen bereits im Gebrauch stehen und daß solche namentlich aus Verste-Preisen warm empfohlen werden.

Badener Pferde-**LOOSE** a 1 Mark sind in allen Lotterie-Geschäften und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

# Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

ist zu Puddings, Milchspeisen, Flammrys, Sandtorten, z. Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacao etc. vortrefflich. In Colonial-Delicatess- und Droge-Hdlg. in Pack. à 60 30 u. 15 Pf. 19326



## Auktion ungarischer Füllen.

Am 25. September cr., Vormittags 11 Uhr werden auf dem Reithofe des Königl. Landgerichts zu Marienwerder

## ca. 50 ungarische Stutfüllen

welche im Juni d. Js. mit Hilfe des Herrn Gestüts-Mozartes Rodenwald und mit gütiger Unterstützung des k. k. österr. Landstallmeisters Grafen d'Orsay in der Umgegend des ungarischen Hauptgestüts Mezöhegyes angekauft wurden, meistbietend verkauft werden. Die Füllen gehören zum edlen, schweren Reit- und Wagenschlag, haben Bedegree und Brand vom Hauptgestüt, jedoch nie ins Stutbuch aufgenommen werden können.

**M. Marcus, Vieh-Importeur,**  
Marienwerder.

[16708] Zur Saat empfehle in bester Qualität:

### Bestehorn-Roggen

v. Str. 6,50 Mt.

### Johanni-Roggen

mit Zottelweide v. Str. 6,50 Mt.

### Epp-Weizen

v. Str. 7,50 Mt.

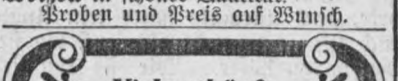
R. Borris, Borrischhof v. Tiefenau Weistr.

### Sambor-Roggen

seit einigen 30 Jahren bewährt durch seine Winterfestigkeit und hohen Ertrag bei langem Stroh

### Albrecht, Suzemin

bei R. Stargard. Ferner veräußert: Schlausteder Roggen, Epp-Weizen, Square head-Weizen in schöner Qualität. Proben und Preis auf Wunsch.



### Viehverkäufe.

### Zuchswallach

11 Jahre alt, 3" vom Genat, bequemes Fehlfeld für jedes Gewicht, auch bei der Truppe gegangen, zieht auch, verkauft preiswerth. [8706] Dom. H. Semlin v. R. Stargard.

### Von Donnerstag, 12. bis

### Dienstag, 17. Septbr.

Wollen einen sehr großen Transport Zuchtvieh bestehend aus

60 prima Original Zuchtbullen

der Oldenburger Wilmerscher Simmenthaler und Fribourger Racen

im Alter von 15-20 Monaten im Gashof „Stadt Breslau“, vor dem recht preiswerth zum Verkauf unter sonstigen Zahlungsbedingungen. [8324]

Für Sprungfähigkeit u. Gesundheit wird weitgehend garantiert. Bestellungen aller Art in Zuchtvieh nehme gern entgegen.

Gebr. Wulff, Geestemünde.

### 60 Mastlämmer

(nur Hammel) steh. in Fäulen bei Hohenberg zum Verkauf. [8263] In Adl. Adl. Adl. b. Grandenz stehen zum Verkauf:

30 Stück Mutterschafe (Merzen),

40 1/2 jährige Hammel (engl. Kreuzung),

30 9 Monate alte Hammel-Lämmer do.

[8418] Wegen Aufgabe der Schafzucht will ich 50 sehr gute gesunde Mutterschafe u. 50 Jährlinge u. Lämmer verkaufen. Die Gutsverwaltung Carlshof bei Gutfeld Ditz.

### 140 weideseite Brackschafe

zu verkaufen in Dutzeln v. Bobran.

30 schöne, gesunde Lämmer und mehrere hochtragende Säue

verkauft wegen Ueberfüllung des Stalles Umeraki, Brodkei Schwirien bei Culmssee. [8157]

### 10 kernfette Schweine

verkauft C. Diebig, Niederzehren. [8314] Veräußert in Konten per Micevo Weistr:

10 fette Schweine

ca. 70 fette Lämmer,

Schafe und Böcke

20 tragende Kühe.

## Verkauf einer Baustelle.

[8027] Wir beabsichtigen von unserem in Grandenz, Ecke der Tabak- und Grabenstraße (im Centrum der Stadt) belegenen Grundstücke, auf welchem wir ein neues Wohn- und Drucker-Gebäude errichtet haben, eine größere Baustelle abzutrennen und zu verkaufen.

Reflektanten belieben sich an den Mitinhaber unserer Firma, Herrn A. Ventzki in Grandenz zu wenden.

Gustav Röhre's Buchdruckerei und Verlag des „Geselligen“.

### 10 Stück fette Schweine

feinste Berliner Waare, stehen zum Verkauf in der Meierei Sturz bei Gerwinst.

### 7517 8-10 Wochen alte reinblütige Ferkel

der großen weißen Yorkshire-Rasse à 25-30 Mt. bei Gratis-Käfig veräußert in Roschenen bei Schwippenbeil Ostpr. — Eber aus England importiert, Heerde mehrfach prämiert. —

### [8345] Hoch-Kelpin b. Danzig sucht zwei Sprungfähige Drfordshiredown-Böcke zu kaufen.

Geschäfts- und Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen

Meine im Kirchdorfe Aufschalen (Kr. Heidenburg) nachweislich gangbare

### Bäckerei

beabsichtige ich krankheitshalber sogleich zu verkaufen. [8177] F. Schenmann.

### Bäckerei

(mit Wohnung) in Danzig, alte, gute Brodstelle, ist zum 1. Oktober zu verpachten. Persönliche Vorstellung bei Otto v. Hein, Danzig, Faulgraben 10.

Wichtig für Gewerbetreibende. [8286] Wein n. h. Grundst., geign. f. Gastwirthsch., Bäckerei, Fleischeri etc., mit großem Bauplatz, in guter Lage, zu verk. G. Fiedler, Buchdruck., Ditzrow.

### Restaurant

Hotel und Restauration mit 5 Fremdenzimmer, 2 Restaurationszimmer, mit größtem Saal u. altem Garten sowie Kegelbahn, ist vom 1. Oktober cr. inf. kompletter Einrichtung zu verk. Zur Ueberr. gehören 3000 Mt. Meldungen werden brieflich unter Nr. 8407 durch die Exped. des Gesell. erb.

### Gastwirthschaft

im Grenzdorfe Neuzielun, massive Gebäude, 60 Morgen Land, bin ich willens mit sämmtlichem anderer Unternehmungen halber von sofort zu verkaufen. S. Krzesny, Neuzielun Dpr.

### Gasthof

im großen Dorfe von 1600 Einwohnern, Gasthause und Bahnhof, 2 Kirchen, 5 Lehrer, 2 Meilen von nächsten Städten, massive Gebäude und unter Ziegeldach, 7 Zimmer u. Billardst., großer Gaststall u. Scheune, 10 Morgen Land, tägliche Geschäftssumme bis 50 Mt., Preis 18000 Mt., Anzahlung 5-6000 Mt., verkauft sofort die Wittwe. Meldungen werden briefl. m. d. Aufsch. Nr. 8380 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

### Günstiger Kauf!

In einer blühenden Garnisonstadt Masurens ist ein alt eingeführtes, gut gebautes

### Eisen-, Materialwaaren- und Schaufgeschäft

sehr geräumig gebaut, mit großer Ausrüstung, mit 18000 Mt. Anzahlung auf Grundstück u. Lager käuflich zu haben. Jahresumsatz ca. 100000 Mt. Off. n. Nr. 8481 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Sichere Existenz. In einer Stadt Posen's, 5000 Einwohner, Amtsgericht, Gymnasium, ist ein seit 30 Jahr. besteh., flott geb. Schnitt-, Tuch-, Mode- u. Konfektionswaaren-Geschäft unter günst. Beding. veränderungshalber zu verkaufen. Meld. werden briefl. unter Nr. 7260 durch die Exp. des Gesell. erb.

Ein Getreide-, Futter- u. Düngemittel-Geschäft mit Speicher und Wohnung in einer Stadt Kujawiens, ist unt. günst. Beding. zu verk. Off. n. Nr. 7708 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

[8214] Ein in Kolberg befindliches majestätisches Wohnhaus mit gangweitem Hof, 10 Zimmer, 10 Bäder, Bäckerei, umweit des Marktes, ist für 24000 Mark bei 3000-4000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer J. Köhler zu Kolberg, Wörtenstraße 6.

[8414] Ein im Regenwalder Kreise gelegenes 66 Hektar großes Wassermühlen-Grundstück mit umfangr. Söhmüllerei, 240 Tdr. Grundstener Reinertrag, nächste Bahnhstation 6 km, beabsichtige ich, wegen Erbveräußerung zu verkaufen. G. Buchstein, Lubes i. Pom.

## Verkauf od. Verpachtung.

[8377] Meine g. ca. 3 Huf. gr. Weist. Gut Birkwald b. Poln. Gethin, mit gut gefund. Bod., mit vollst. Ernte, lebend. u. todt. Invent., gut. Gebäud. u. Einwohnerrhaus, will ich von sofort b. gg. gering. Anz. verkauf. od. verpacht. Hvp. nur Landlich. Restgeld lange Zeit zu 4 1/2% laße stehen. Gut Birkwald bei Poln. Gethin. Gant.

## Ein Grundstück

zu Moder b. Thorn, zu jedem Geschäft geeignet, bin ich Willens, unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist an frequenter Straße gelegen u. gehört hierzu ein ca. 1 Morgen großer Obstgarten. Offerten erbitte unter A. B. 7 zur Weiterbeförderung an [8404] Justus Wallis, Thorn.

## Meine Besizung

ca. 160 Morgen incl. Acker, Mittelboden, Wiesen und etwas Wald, 2 Kilometer ab Chaussee, Preis Konts, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Meldungen an Kybke, Neustettin. [8161]

## Günstiger Kauf.

Ein Niederungs-Grundstück, ca. 50 H. Morg. gr., m. vollst. Inventar, voll. Einschmitt, fast neuen Gebäuden, in anderer Unternehm. halb. unt. günstig. Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Meldung werden briefl. m. d. Aufsch. Nr. 8018 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

## Ein Grundstück

von 104 Mrg. durchw. gut. Roggenbod., darunt. 15 Mrg. Weid., soll m. sämmtl. vorhand. todt. u. leb. Invent. u. Ernte u. 3/4 Theil bestell. Aushaus, für d. sehr bill. aber seit. Kaufpreis v. 3800 Thlr. schnell verkauft werden. Gefl. Anfrag. zu richten an Biswanger, Samielnit v. Dt. Eylau. [8385]

## Bekanntmachung.

[7118] Das den Rogoslawski'schen Erben gehörige in Danzig, Langgarten Nr. 42 (und Langgartei Hintergasse Nr. 6) belegene Grundstück Langgarten, Blatt 30 der Grundbuchbezeichnung soll auf Betreiben der Eigenthümer an den Weistbietenden verkauft werden.

Rur Ermittlung des Weistbietenden am Dienstag, d. 10. September cr. Vormittags 10 Uhr

im Bureau des unterzeichneten Anwalts an.

Zu diesem Termin werden Kauf-lustige hiermit eingeladen.

Das Grundstück besteht aus Wohnhaus mit Seitentheil, Hofraum, Hausgarten und abgegliedertem Holzstall und einem Gartenhäuschen.

Der jährliche Nutzungswert des Wohnhauses beträgt 1000 Mark, des Gartenhäuschens 60 Mark.

Beichtigung des Grundstücks ist jederzeit gestattet.

Auszug aus der Gebäudesteuerrolle liegt in dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus.

Zur Versteigerung 1000 Mark baar oder in Werthpapieren zum Tageskurs.

Suckau, Rechtsanwalt, Danzig, Gundeasse 102.

## Rentenguts-Parzellen

sind von dem Freischulzengute Königl. Meudorf Dpr., Bahnh. Gottesfeld u. Wrielen noch abzugeben. Auskunft ertheilt [6912] Die Gutsverwaltung.

## Meierei-Verkauf.

Ländliche Meierei in Ditzrenken 1500-2000 Liter täglich in gepachteten Gebäuden mit feiner neuer Einrichtung sportbillig zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 8364 an die Expedition des Geselligen erbeten.

[7615] Ein Meiereigrundstück, auf's beste einger., ganz neue Gebäude, ist wegen Uebernahme des elterlichen Grundstücks sofort billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Axel Salüter, Schlawe (Pom.).

## Molkerei-Bächter

ge sucht für 800-1000 Liter Milch. Bahnh. station. [8135] Techlib. von Zibewitz.

## Eine Gastwirthschaft

m. etwas Land oder e. Bauerngut von ca. 3-4 Hufen wird von sofort oder 1. Oktober zu pachten gesucht. Kaufwäter nicht ausgeschlossen. Meld. werden briefl. m. d. Aufsch. Nr. 7960 d. d. Exped. d. Geselligen erbeten.

## Konditorei mit Restaurant

suche von sofort zu pachten. [8334] Buettner, Marienburg, Reut. 24.

## Saige Wassermühle

1-3 Gänge, 30-300 Mrg. mit 2-5000 Mark zu pachten oder kaufen. Off. erb. P. 60 voll. Thorn. [8388]

## Käse

[4590] in Proben von ca. 10 Pfd. Käse ab gelagerte Waare, pro 1 Pfd. 25 Pfg. empfiehlt

Molkerei Culmsee G. G. Verkauf nur gegen Nachnahme.

Grosse silberne Denkmünze der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. KÖNIGSBERG, PR. 1892.

Viehfutter Schnell-dampfer PATENT VENTZKI

unvergleichliche Leistung bewährte Handhabung und BILLIGKEIT.

PROSPECTE GRATIS IN FRANCO

LICENZ-INHABER: GLOGOWSKI & SOHN Jnowrazlaw, PROVINZ POSEN.

## Brautbouquets, Brautkränze

empfehlen der Blumen-Salon von Jul. Ross, Bromberg, [5270] vis-à-vis Hotel Adler.

## Geldverkehr.

## 12200 Mark

sind auf sichere ländliche Hypothek zu 5% vom 1. Oktober cr. ab zu vergeben. Auskunft ertheilt J. Koepke's Buchhandlung, Neumark Dpr. [8181]

## 8700 Mark

gleich hinter Landschaft, zu 4 1/2% alte sehr sichere Hypothek, zu jeder Zeit zu zahlen. Adressen werden brieflich mit Aufsch. Nr. 8132 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

## 8000-9000 Mark

werden auf ein städtisches Grundstück von sofort gesucht. [8373] Medlinger, Marienwerder.

## Hypothekendarlehne

auf städt. und ländl. Grundstücke bei höchster Beleihung

von 3 1/2% an offerirt [7274] Grandenz Hypotheken-Bureau. Grandenz, Arinlestraße 3. Sprechzeit: Vormittags 8-11 Uhr. Rückporto ist beizufügen.

## Zur ersten Stelle

werden auf ein Grundstück in einer Stadt Westprensens von 5000 Einwohnern — in welchem ein sehr flottes Kolonialwaaren-Geschäft schon seit zirka 40 Jahren betrieben wird —

## 12- bis 16000 Mark

bis zum 14. d. Mts. gesucht. Fenerklasse über 20000 Mark. Offerten werden brieflich mit Aufsch. Nr. 8060 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.